Bürger-Brief

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13 · 23611 Bad Schwartau · Telefon 04 51-253 84
Fax 04 51-813 01 39 · eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de · www.buergerverein-bad-schwartau.de
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig · 1. Stellv. Vorsitzender: Thomas Frank · 2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin: Gerlinde Matz · 1. Schriftführer: Mathias Fahr · 2. Schriftführer: Bernd Kubsch
Beisitzer: Claudia Winter · Wolfgang Kopsch
Bank: SpK Holstein, IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28, BIC NOLADE21HOL

Mitteilungen Nr. 79 / 2. Halbjahr 2016
Berichtszeitraum 01.07.2016 - 31.12.2016

Bürgermeister Dr. Uwe Brinkmann hat sein Amt angetreten · Wolfgang Bruhn verstorben
25 Jahre Erzgebirgler · 30 Jahre Zwergenwald · 15.000 Zuschauer beim Seniorenkino
Begeisternde Konzerte des Bürgervereins · 395 Stiefel vom Nikolaus gefüllt · und vieles mehr ....

"Opera Mista" - ein wunderbares Gesangsensemble

Mit einem Frühlingskonzert im Mai 2015 in der Kirche St. Fabian und St. Sebastian zu Rensefeld begründeten wir unsere Konzertreihe unter dem Namen „Junge Künstler – klassische Musik". Die Fortsetzung folgte dann im Oktober 2016 am gleichen Ort. Vor gut 150 begeisterten Zuhörern traten Künstler der Musikhochschule zu Lübeck auf in einem Ensemble unter der Bezeichnung „Opera Mista". Dazu gehören **Lena Langenbacher** (Sopran), **Franziska Buchner** (Mezzosopran), **Alexander Tremmel** (Tenor), **Yannik Debus** (Bariton) und **Ulrich Stöcker** am Klavier.

Ulrich Stöcker, Yannick Debus, Lena Langenbacher, Alexander Tremmel und Franziska Buchner (v.l.) begeisterten die Gäste in der Rensefelder Kirche

Nach einleitenden Begrüßungsworten unseres 1. Stellv. Vorsitzenden **Thomas Frank** und von Pastor **Matthias Kiehn** ging es schnell über zu ausgesuchten Stücken aus Oper und Operette.

Franziska Buchner, die das Programm sicher und interessant moderierte, begann mit Habanera aus der Oper Carmen. Dieser erste Beitrag, gefühlsbetont und mit einer jungen und kraftvollen Stimme vorgetragen, löste bereits erste Beifallsstürme aus. Auch die übrigen Ensemblemitglieder konnten bei ihren Soloauftritten oder im Duett, jeweils gekonnt begleitet und geführt durch den Pianisten **Ulrich Stöcker**, überzeugen. Die Zuschauer wurden von den stimmgewaltigen und hochbegabten Künstlern für zwei Stunden mitgenommen in die Welt der Oper und Operette und konnten sich an gelungener Musik erfreuen. Vielleicht war es der Bariton **Yannik Debus**, der wegen seines schauspielerischen Talentes und seiner großen Stimme herauszuheben ist. Jedenfalls gab er ganz grandios die Arie des Harlekin aus der Oper Ariadne auf Naxos von Richard Strauß wieder.

Aber eigentlich waren alle fünf Musikerinnen und Musiker an diesem Sonntag im Oktober bei den Opermelodien über Liebe, Lust und Leidenschaft mit Herzblut und Seele dabei, so dass man niemanden hervorheben möchte. Sicher ist aber für den Vorstand des **Gemeinnützigen**, dass diese Reihe von uns fortgesetzt wird, weil sie das kulturelle Leben in Bad Schwartau bereichert.

Adventliche Musik mit dem Chor der Singeleiter

Am zweiten Advent gastierte auf Einladung unseres Gemeinnützigen Bürgervereins der **Chor der Singeleiter** in der Christuskirche. In zahlreichen Konzerten im In- und Ausland hat er sein vielseitiges Können unter Beweis gestellt, zuletzt mit dem vielbeachteten a cappella-Programm „Ubi caritas et amor – Ein Zeichen für Frieden und Toleranz“, mit dem die Singeleiter im vergangenen Sommer auch in Franken zu hören waren. Und wer so viel unterwegs ist, kommt auch gern „nach Hause“. Bereits zum 26. Mal war das Lübecker Vokalensemble zu Gast bei uns in Bad Schwartau.

Seit über 65 Jahren gehört der Chor der Singeleiter Lübeck zu den etablierten Vokalensembles der Hansestadt Lübeck

Der Ausrichtung dieses Höhepunkts im Veranstaltungskalender unserer Stadt lag eine bewährte Zusammenarbeit von Bürgerverein, Chor und der Kirchengemeinde Bad Schwartau zugrunde. Mit großer Vorfreude wurden Flyer und Plakate gedruckt, verteilt und die Pressemitteilungen auf den Weg gebracht. Der Ablauf der Veranstaltung wurde mit der Kirche abgestimmt, die Einkäufe für die Bewirtung der großen Schar der Sängerinnen und Sänger getätigt und der Gemeinderaum wurde liebevoll zum „Chor-Café“ eingedeckt.

Unter dem Motto „Frohlocket ihr Völker“ präsentierte sich der Chor mit 46 wunderbaren Stimmen unter der Leitung von **Darko Bunderla**. Adventliche und weihnachtliche Chormusik aus fünf Jahrhunderten stand auf dem Programm, Werke von Michael Prätorius, Andreas Hammerschmidt, Felix Mendelssohn Bartholdy und Camille Saint-Saens.

Auch Chorsätze des 1978 in Oslo geborenen Ola Gjeilo, der mit seinen Kompositionen internationale Erfolge feiert, erfüllten ebenso wie europäische und angloamerikanische Adventsmusik die voll besetzte Christuskirche, die zu Recht stolz auf ihre gute Akustik ist.

Große Zufriedenheit nach dem phantastischen Auftritt: (v.l.) Levke Clasen, Dr. Barbara Baumann-Severin und Darko Bunderla vom Chor der Singeleiter, Claudia Winter und Gerlinde Matz vom Bürgerverein

Der Eintritt zu diesem klangvollen Erlebnis war frei und soll es auch künftig bleiben. Der Bürgerverein bat auch in diesem Jahr um Spenden, die auch zugunsten der Ausgestaltung der Christuskirche gesammelt werden. Unterstützt wird mit dem Spendenerlös die Anschaffung eines elektronischen Klaviers für die Kirchengemeinde.

Advent mit unseren plattdeutschen Freunden

Der Dezember-Abend auf dem Pariner Berg, wie soll es auch anders sein, ist traditionell der adventlichen Atmosphäre und dem Dank an die Organisatoren gewidmet. In diesem Jahr sprach unser Vorsitzender **Klaus Nentwig** die Dankesworte und übergab, unterstützt von **Henning Beck**, Blumensträuße an **Karla Bachem** (unser neuer Baas), an die Wirtin **Karin Knees** und ihren Sohn **Thorsten Knees** sowie **Brigitte Fokuhl**, die ab dem neuen Jahr das Akkordeon-Spiel übernimmt. **Günter Kardoff** freute sich über einen guten Schluck, den er für seine musikalische Begleitung erhielt.

Dann ging es weiter, so wie die Gäste es lieben: viele plattdeutsche Vorträge, weihnachtlich an diesem Abend, Kekse vom Gemeinnützigen Bürgerverein und ein Glühwein von den Wirtsleuten.

Dank an die Organisatoren: (v.l.) Karla Bachem, Günter Kardoff, Klaus Nentwig, Karin Knees, Thorsten Knees, Brigitte Fokuhl

Fast 400 Stiefel vom Nikolaus gefüllt

Unsere jüngsten Mitbürger waren wieder eifrig dabei. Begleitet von Mutter und Vater, Oma oder Opa brachten sie 400 Stiefel am Sonnabend vor Nikolaus zu den fleißigen Helfern des **Gemeinnützigen** Bürgervereins im weihnachtlich dekorierten Zelt in der Markttwiete vor dem **Modehaus Matzen**.

Nun kamen weitere fleißige Hände vom **Modehaus Matzen**: **Christiane Bohnsack**, **Franzis Lenz** und **Kathrin Schönrock**. Sie füllten die Kinderstiefel mit feinem Naschwerk, damit sie am folgenden Sonnabend, dem Nikolaustag, von den Kindern mit strahlenden Augen in Empfang genommen werden konnten. Eine Freude war es wieder, die glücklichen Kinder zu sehen.

Glückliche Kinder mit ihren gefüllten Stiefel. Auch unsere Standbesatzung freut sich, der Nikolaus passt auf.

Seit vielen Jahren ist diese Aktion des **Gemeinnützigen** Bürgervereins in Bad Schwartau, dem **Modehaus Matzen** mit seinem Chef **Lars Matzen**, langjähriges Mitglied bei uns, und der **AHG** bekannt und beliebt. So bedankt sich der Vorstand des **Gemeinnützigen** ganz besonders beim **Modehaus Matzen**, bei **Reifen-Engler**, den **Schwartauer Werken**, der **Firma Belli** und der **AHG** für die großzügige Zuwendung zum Inhalt der Stiefel, bei den fleißigen Händen für die sehr gute Vorbereitung und das Füllen der Stiefel und bei **Rolf Niehuesbernd** für die Verpflegung der Standbesatzung.

Ein besonderer Dank gilt unseren Helfern vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein für die Organisation, Annahme und Ausgabe der Stiefel: **Marianne Gutezeit**, **Dorit Kruijswijk**, **Jürgen Lypski**, **Hans-Joachim Meyer**, **Nicole Ott**, **Sonja und Holger Reinck**, **Eckehard Wilberg** sowie **Claudia Winter**. Alle freuten sich nicht nur auf das bevorstehende Weihnachtsfest, sondern schon auf das kommende Jahr, um wieder vielen kleinen Kindern eine Freude zu bereiten.

Minigolf mit dem Bürgerverein

Im September ging der **Gemeinnützige** Bürgerverein auf unsere jungen Bad Schwartauer Mitbürger zu und veranstaltete das „1. Minigolf-Turnier für Familien“ im Kurpark auf dem Minigolfplatz unseres Mitglieds **Helmuth Kirsten**.

Konzentration beim Spiel, vor dem Schlag

Michael Rieder, er arbeitet im Vorstand mit, hatte alles bestens organisiert. Bei schönem Wetter gab es Unterhaltung für die ganze Familie. Das Minigolf-Spiel stand natürlich an erster Stelle. Zu gewinnen gab es Gutscheine vom **Eiscafé Venezia** für die besten Gruppen. Einen leckeren „Eisnachmittag“ konnten sich die **Familien Knüttel**, **Rös**, **Krahn**, **Galusic** und **Kimme** sichern. Wir haben guten Appetit gewünscht.

Der Luftballonkünstler **Bobby** sorgte für lachende Gesichter, wenn ein Golfball mal nicht dort gelandet ist, wo er hin sollte. Der Eintritt war fei, Grillwurst gab es vom Bürgerverein, Kaffee und Kuchen von **Helmuth Kirsten**, selbstverständlich zu familienfreundlichen Preisen.

Dank sagen wir allen Beteiligten, Helfer und Organisatoren, besonders **Michael Rieder**, **Helmuth Kirsten**, unserem Mitglied **Ralf Cordts**, **Fleischerei Cordts,** für die günstigen Grillwürste und dem **Eiscafé Venezia** für die Unterstützung bei den Eisgutscheinen.

Luftballonkünstler Bobby und Michael Rieder

Herbstfahrt 2016 an die Westküste

Die Herbstfahrt des Gemeinnützigen Bürgervereins führte uns an einem sonnigen Tag nach Dithmarschen, ins größte zusammenhängende Kohlanbaugebiet Europas.

Erste Station war das sogenannte "Kohlosseum" in Wesselburen. Dort erfuhren wir in der einstigen Sauerkrautfabrik Interessantes über die Herstellung des "Wesselburener Sauerkrauts".

Kohl gibt es in Dithmarschen genug, 80 Millionen Köpfe werden dort jährlich geerntet. **Hubert Nickels**, der Krautmeister des Kohlosseums, hatte ein Ziel: er wollte ein Sauerkraut entwickeln, das trotz Gärung all seine wertvollen Inhaltsstoffe behält. Sein Vorhaben gelang und ist bis heute erfolgreich. Seine Idee: das Sauerkraut nicht in Silos, sondern abgefüllt im Glas gären zu lassen, wo es sich selbst konservieren soll. Das Kraut kann ausatmen und ist doch luftdicht versiegelt.

Sauerkraut hat eine heilsame Wirkung, das den Stoffwechsel anregt, den Körper entschlackt und das Immunsystem stärkt.

Nach dem Vortrag verkosteten wir leckere Salate aus biologischem Sauerkraut. Es blieb Zeit für einen Bummel durch den Bauernmarkt mit seinen Dithmarscher Spezialitäten. Ein reichhaltiges Dithmarscher Büfett genossen wir im Anschluss in einem nahegelegenen Gasthof.

Am Nachmittag wurden wir im "Multimar Wattforum" in Tönning erwartet, die größte Informations- und Erlebnisausstellung an der Westküste Schleswig Holsteins. Viele große und kleine Aquarien präsentieren die heimische Tierwelt des Nationalparks und der Nordsee.

Unsere Reisende, sehr zufrieden und gut gestärkt von gesundem Sauerkraut

In einer besonderen Ausstellung tauchten wir in die "Welt der Wale" ab. Hier ist das riesige Skelett eines Pottwals in der lebensechten Nachbildung seiner Außenhülle zu sehen.

Der Nationalpark Wattenmeer ist Weltnaturerbe der UNESCO. Hier im Multimar ist das Weltnaturerbe in anschaulicher Weise zusammengefasst. Dieser Tag war für jeden von uns ein Erlebnis.

Sonja und Holger Reinck

Dank an unsere fleißigen Quartiersbetreuer

Immer ist er im Briefkasten unserer Mitglieder: der neue Bürger-Brief. Natürlich, aber so selbstverständlich ist es gar nicht.

Unsere Quartierbetreuer auf der Fußgängerbrücke an der MuK in Lübeck. Gleich geht es los zur Stadtführung unter „seemännischer" Leitung.

Unsere 18 Quartiersbetreuer sorgen für die persönliche Zustellung bei Ihnen in Bad Schwartau, Sereetz und Stockelsdorf.

Da sagt unser Vorstand gerne ein großes Dankeschön. Alle 1 bis 2 Jahre laden wir die fleissigen Helfer auf einen Ausflug ein, beim letzten Mal durch Lübeck. **Jan Kruijswijk**, Stadtführer und Mitglied bei uns im Gemeinnützigen Bürgerverein, führte uns als niederländischer Kapitän gekleidet durch das historische Seefahrerviertel Lübecks. Wir spazierten 2 Stunden durch die Altstadtstrassen, Gänge und Höfe. Im Anschluss bat der Bürgerverein zu einem Imbiss im Lübecker Kartoffelkeller am Koberg.

Neuer Schaukasten für die Christuskirche

Jedes Jahr am 2. Advent ist der **Chor der Singeleiter,** das traditionsreiche Lübecker Vokalensemble, auf Einladung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins zu Gast in Bad Schwartau. Die Christuskirche war wie in jedem Jahr mit Hunderten begeisterten Zuhörern voll gefüllt. Spenden am Ausgang der Kirche, nach dem Konzert, sind jedoch außerordentlich gern gesehen, sie fließen vom Bürgerverein der Kirchengemeinde zu für ein ansonsten nicht finanzierbares Projekt.

Nun konnte das Spendenergebnis des Vorjahrs offiziell in Form eines neuen Schaukastens vor der Christuskirche an die Gemeinde übergeben werden. Pastor **Simon Paschen** und zwei Mitarbeiterinnen von der ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Schwartau freuten sich mit **Klaus Nentwig** und **Henning Beck** vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein. In den Vorjahren konnten aus den Spendenergebnissen bereits Altarteppiche, moderne Lampen sowie Kerzenbäume beschafft werden.

Übergabe des neuen Schaukastens: (v.l.) Klaus Nentwig (Gemeinnütziger Bürgerverein), von der Kirchengemeinde Brigitte Hartkopf und Sigrid Eckmann (†), Pastor Simon Paschen

Wissenschaft verständlich nahe gebracht

Die Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft kann mit ihrer Sektion Bad Schwartau auf ein erfolgreiches zweites Jahr zurückblicken. Insgesamt 9 Vorträge zu wissenschaftlichen Themen aller Art, immer verständlich auch für Laien vorgetragen, hörten sich viele Bad Schwartauer an und stellten den Referenten viele vertiefende Fragen.
Unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** und **Dr. Hinrich Becker**, der Leiter der hiesigen Volkshochschule, hatten mit dem Vortragsprogranmm das große Interesse der Zuhörer getroffen.

Das Herbstsemester, insgesamt 4 Vorträge, begann mit „Die amerikanischen Jungferninseln: Perlen in der Karibik mit dänischer und schleswig-holsteinischer Vergangenheit“. Die amerikanischen Jungferninseln sind eine Inselgruppe der Kleinen Antillen, der Referent blickte in die Geschichte der Inseln zurück.

Im Museum der Stadt Bad Schwartau referierte Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork über die amerikanischen Jungferninseln und ihrer geschichtlichen Verbindung zu Schleswig-Holstein.

Im September 2016 stellte **Dr.-Ing. Hans-Otto Günter** aus Bad Schwartau die Frage, und beantwortete sie umfassend, über „Risiken für Mensch und Umwelt - ist die Reinigung unserer Abwässer am Ende?“ Ein Thema, das für uns alle jeden Tag von Bedeutung ist. Vom Menschen verursachte Stoffe wie Humanpharmaka, Industriechemikalien, Körperpflegemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel und vieles mehr, die im geklärten Abwasser noch enthalten sind, werden in den Wasserkreislauf immer noch zurückgeführt.
Als weiterer Referent ließ uns **Prof. Dr. Dr. Ingolf Cascorbi** nachdenken über „Was verspricht die individualisierte Medizin?“ Handelt es sich tatsächlich um den Versuch, das menschliche Individuum anhand seiner persönlichen Eigenschaften und genetischen Ausstattung maßgeschneidert zu behandeln oder geht es vielmehr um neue Strategien?
Den Jahresabschlussvortrag im November hielt **Prof. Dr. Martin Visbeck** vom Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel (GEOMAR) über den „Ozean der Zukunft - Das Forschungsnetzwerk der Kieler Meereswissenschaften“. Die Ozeane bedecken mehr als zwei Drittel unseres Planeten, sind bis heute aber weniger erforscht als die Oberfläche des Mondes.
Die Uni-Gesellschaft wird bei uns in Bad Schwartau getragen von der Volkshochschule und dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein. Auf den Seiten 29/30 dieses Bürger-Briefs geben wir einen Einblick in die Vorträge des 1. Halbjahrs 2017. Im Veranstaltungskalender des **Gemeinnützigen** Bürgervereins (Seite 28, zum Ausschneiden und Aufhängen) sind alle Vorträge ebenfalls berücksichtigt.

Was passiert mit dem Zentralparkplatz?

Die stadtnahen Parkplätze stellen für unsere Stadt nach wie vor einen Standortvorteil dar. Deswegen sind die rund 300 Stellplätze des Zentralparkplatzes im Herzen der Stadt ein nicht zu vernachlässigender Wirtschaftsfaktor. Aber der in den siebziger Jahren angelegte Parkplatz ist deutlich in die Jahre gekommen und muss vollständig saniert werden, wie ein neuerliches Gutachten eines Eutiner Ingenieurbüros ergab.

Der Zentralparkplatz ist sanierungsbedürftig

Der geschäftsführende Gesellschafter des Ingenieurbüros **Höger & Partner GmbH**, **Jürgen Gödecke**, unterbreitete dem Bauausschuss im Herbst letzten Jahres zwei Sanierungsvarianten. In der ersten Variante wird der bestehende Parkplatz schlichtweg saniert, indem zunächst die eine Hälfte der Plätze bearbeitet wird und sodann die andere Hälfte, so dass immer rund 150 Plätze zur Verfügung stehen. Die Kosten für eine derartige Maßnahme schätzt Gödecke auf 1,4 Mio. Euro.

Als weiteren Vorschlag unterbreitete er die Möglichkeit, nur die Hälfte des Zentralparkplatzes zu sanieren und auf der Restfläche ein Parkhaus an die Eutiner Straße zu bauen. Sofern dieses Parkhaus über fünf Ebenen ginge, könnten insgesamt 508 Parkplätze realisiert werden. Bei der Variante wäre die gesamte Fläche über die gesamte Bauzeit nicht nutzbar und die Kosten wären um ein Vielfaches höher, als bei der bloßen – aber wohl dringend erforderlichen – Sanierung.

Bereits in den neunziger Jahren wurde das Schadensbild an dem Parkplatz in einer Diplomarbeit ähnlich beschrieben wie in dem heutigen Gutachten.

Der Klinkerbelag auf den Fahrbahnen liegt oft nur noch lose

Lärmschutz an der Autobahn verbessert

Zwischen Tremskamp und dem Autobahndreieck Bad Schwartau sind die neuen Lärmschutzwände zum Jahresende 2016 weitgehend fertig gestellt. Höher als bisher sind sie geworden und leuchten nun in frischem Grün. Folgen wird noch ein neuer Asphaltbelag auf der Fahrbahn, der die Geräusche von den auf der Autobahn durchfahrenden Fahrzeugen zusätzlich deutlich verringern soll.

Bis zum Abschluss der Arbeiten - Lärmschutzwände, Fahrbahn und Brückensanierungen - wird es noch ein paar Jahre dauern. Aber wir müssen weiterhin Geduld haben und sind zuversichtlich.

Der Verkehr läuft an den neuen Lärmschutzwänden, in Zukunft soll es ruhiger werden

Sanierung der Grundschule Cleverbrück

In der Grundschule in Cleverbrück besteht ein erheblicher Bedarf an Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten. Auf der einen Seite sind weitere Klassen- und Gruppenräume erforderlich. Auf der anderen Seite muss die im Keller befindliche Essensausgabe vergrößert und verbessert werden.

Dem zuständigen Ausschuss für Bildung und Jugend wurde auf der Herbstsitzung eine Planungsvorlage des **Architekturbüros Witaszak und Zeschke** erläutert. Danach sind zwei Varianten möglich, die ca. 3,1 oder 4,9 Mio. Euro kosten sollen.

Die kleine Variante sieht einen Anbau im Bereich der Hindenburgstraße vor mit einem Neubau einer Mensa auf dem Schulhof. 4,9 Mio. Euro wird man in die Hand nehmen müssen, wenn der jetzige Verwaltungstrakt abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wird, der den heutigen Belangen genügt.

Schulleitung und Elternbeirat stimmen für die große Lösung, die auf lange Sicht vielleicht sogar günstiger wäre. Entscheidungen sind hier noch nicht getroffen worden. Die Planungen wurden zur weiteren Beratung in die Fraktionen gegeben. Wir werden weiter berichten.

Bürgermeister Dr. Uwe Brinkmann neu im Amt

Unser neuer Bürgermeister Dr. Uwe Brinkmann mit der vom Bürgerverein gestifteten Amtskette

Seit 1. August 2016 ist **Dr. Uwe Brinkmann** Bürgermeister in Bad Schwartau. Der 39-jährige promovierte Jurist ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Mit seiner Familie lebt er zurzeit noch in Hamburg. Der Umzug nach Bad Schwartau ist geplant. Noch pendelt er überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln. In Bad Schwartau ist er dann sehr häufig mit dem Fahrrad unterwegs.

Der gelernte Verwaltungsjurist legte sein Hauptaugenmerk in den ersten fünf Monaten seiner Amtszeit auf die internen Vorgänge. In erster Linie ging es ihm darum, seine Mitarbeiter und die Verfahrensabläufe innerhalb der Verwaltung sowie die Bürger und die politischen Gremien kennenzulernen. Nach seiner Aussage macht ihm die Arbeit als Chef von circa 100 Mitarbeitern im Rathaus sehr viel Freude. Die Bad Schwartauer stünden ihm offen gegenüber. Wir wünschen unserem neuen Bürgermeister eine erfolgreiche Amtszeit und uns, dass wir bei ihm mit unseren Belangen immer ein offenes Ohr finden werden.

Übrigens ist unser Verwaltungschef unserem **Gemeinnützigen** Bürgerverein bereits als Mitglied beigetreten. Wir freuen uns sehr darüber.

Ist unser Bauamt personell ausreichend besetzt?

Als **Thomas Sablowski** 2015 die Leitung unseres Bauamts übernahm, war er wahrlich nicht zu beneiden. Ein ganzes Bündel von unerledigten und neuen Aufgaben kamen auf ihn zu.

Dazu gehören die Bauleitplanung für das Gewerbegebiet Langenfelde Nord, wichtig für den Verbleib der Schwartauer Werke im Stadtgebiet, Fortsetzung bzw. Realisierung des Umbaus der Markttwiete, die Überplanung der Schwartauer Höfe (an der Auguststraße), die Entwicklung des „Cleverhofer Parks“ (Bereich Schmiedekoppel), Schaffung eines Neubaugebietes in Cleverbrück, die Sanierung der Schwartauer Schulen, Folgen der Hinterlandanbindung, Entwicklung der Bahnübergänge, Mitarbeit am Verkehrsentwicklungsplan, Umgestaltung des ZOB, Entwicklung und Fortführung des Konzepts für den Kurpark, Nutzungskonzept für das Amtsgerichtsgebäude u. a. m. Daneben müssen natürlich auch die laufenden Aufgaben der Baugenehmigungsverfahren, der Bauaufsicht und weitere Aufgaben erledigt werden.

Thomas Sablowski, Leiter unseres Stadtbauamts. Er benötigt personelle Verstärkung.

Auch wenn einige Planungsaufgaben extern vergeben werden, hat sich auch der Bauausschuss die Frage gestellt, ob unser Bauamt personell verstärkt werden muss. Dies scheint dringend notwendig zu sein.

Schwartauer Werke bleiben in Bad Schwartau

Wir berichteten in der letzten Ausgabe des Bürgerbriefes (Nr. 78, Seite 12) über Expansionspläne der **Schwartauer Werke**. Zuletzt gab es drei mögliche Standorte in Gewerbegebieten in Lübeck, Schönberg in Mecklenburg-Vorpommern und in Bad Schwartau, Langenfelde Nord, die für eine neue Produktionsanlage in Betracht gezogen wurden. Im Ergebnis haben sich die **Schwartauer Werke** für Bad Schwartau und die jetzigen Standorte entschieden. Das Werk 2, welches zum Teil auf Lübecker Stadtgebiet liegt, wird mit einer neuen und leistungsstärkeren Produktionslinie bestückt und dort wird dann im Drei-Schicht-Betrieb gearbeitet. Dafür wird die Produktion im Werk 1 in der Lübecker Straße heruntergefahren. Ein Teil der Exportprodukte wird innerhalb der Unternehmensgruppe verlagert.

Das für Corny-Müsliriegel zuständige Werk 3 wird entweder ausgebaut oder es entsteht ein neues Werk an einem anderen Standort. Sofern sich die Unternehmensleitung für die letztere Variante entscheidet und einen Standort außerhalb von Bad Schwartau für den Müslibereich wählt, dann würden 35% des Gesamtumsatzes anderweitig produziert werden. Das ist unbedingt zu verhindern.

Im Ergebnis können wir mit den bisherigen Entscheidungen zufrieden sein. Die **Schwartauer Werke** bleiben, wo sie hingehören, in Bad Schwartau.

Bad Schwartau auf der Landesgartenschau in Eutin

Ein vielfältiges Programm für die ganze Familie begeisterte mehrere tausend Besucherinnen und Besucher. Unter dem Motto „Einkaufen. Erleben. Wohlfühlen.“ präsentierte Bad Schwartau im Juli auf der Landesgartenschau in Eutin seinen Städtetag. „Bad Schwartau als größte Stadt im Kreis Ostholstein zeigte seine besten Seiten: als wunderbarer Ort zum Leben, Wohlfühlen und Arbeiten“, resümierte Bürgermeister **Gerd Schuberth**, inzwischen nicht mehr im Amt, die Veranstaltung mit rund 120 Mitwirkenden.

Zwergenvater Rolf Kirsten sorgte für Wichtelnachwuchs

Viele Vereine, Unternehmen, Kulturschaffende und die Stadt Bad Schwartau lockten mit Vorführungen, Mitmach-Aktionen, Talkrunden, Musik-, Theater- und Sportbeiträgen.

In 15 Pagodenzelten an der Eutiner Uferpromenade präsentierten sich zahlreiche weitere Bad Schwartauer zu den Themen Natur, Gesundheit und Generationen. Ein mehrstündiges Programm auf der Hauptbühne spannte einen weiten Bogen mit Musik, Vorführungen und Gesprächen, bis zu den begeisternden Klängen der **BigBand Bad Schwartau**, gesponsert vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein.

In informativen Talkrunden zum Tagesmotto „Einkaufen. Erleben. Wohlfühlen.“ stellte **Gerd Schuberth** mit Akteuren aus Handel, Gewerbe, Kultur und Bürgerschaft die besonderen Vorzüge Bad Schwartaus vor. In der Diskussion dabei war unser 1. Vorsitzender vom Bürgerverein **Klaus Nentwig**. Der Filmproduzent **C. Cay Wesnigk** präsentierte in der Kulturscheune den Film „100 Jahre Stadt (Bad) Schwartau“.

Der Gemeinnützige Bürgerverein sorgte mit Musik von der BigBand Bad Schwartau für fetzige Musik

Gerd Schuberth (r.) kochte mit Frank Berger in der Showküche, den Gästen schmeckte es

In der Showküche stellte **Gerd Schuberth** mit **Frank Berger** vom **Restaurant Olive** seine Kochkünste unter Beweis - die zahlreichen Zuschauer probierten Dorsch aus dem Niendorfer Hafen mit Kartoffel-Rucola-Stampf.

„Unser Städtetag war ein großer Erfolg. Dafür bin ich den vielen Mitwirkenden aus allen Generationen sehr dankbar“, fasste **Gerd Schuberth** zusammen. „Nun freuen wir uns auf viele Gäste, die wir mit unserem Auftritt nach Bad Schwartau eingeladen haben!“

Ende der Platanen in der Markttwiete

Im Rahmen der Umgestaltung der Markttwiete wurde nun über Jahre darüber diskutiert, was mit den dort befindlichen Platanen geschehen soll. Teure Gutachten wurden eingeholt, die Politik vertrat die unterschiedlichsten Auffassungen und es bildete sich auch eine Bürgerinitiative zur Rettung der Platanen.

Während in Lübeck die Winterlinden an der Untertrave gerade durch einen Bürgerentscheid voraussichtlich stehen bleiben, hat der Bauausschuss in Bad Schwartau nun das Aus für die Platanen beschlossen. Nach zähem Ringen wurde von den Gremien ein gemeinschaftlicher Antrag eingebracht, wonach die Verwaltung kurzfristig den Standort für die Neuanpflanzungen bestimmen soll. Voraussichtlich lediglich drei Platanen am Zentralparkplatz sollen erhalten bleiben. Die restlichen Bäume sollen nach dem Vorschlag der Politik durch Neuanpflanzungen ersetzt werden.

Inwieweit die Platanen durch die Bauarbeiten

durch schweres Gerät beschädigt wurden und ob man dies der beteiligten Baufirma anlasten kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir werden weiter berichten.

Altbürgermeister Gerd Schuberth hat jetzt mehr Zeit

Nach 14 Jahren „Bürgermeisterei“ ist die Ära **Gerd Schuberth** am 31. Juli 2016 zu Ende gegangen. Im Jahre 2002 bewarb sich unser Mitglied bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bad Schwartau als Nachfolger von Joachim Wegener, der im Juli 2002 aus dem Amt schied. Der Bürger-Brief berichtete, dass **Gerd Schuberth** aus der ersten Direktwahl mit 62,5 % der abgegebenen gültigen Stimmen als klarer Sieger aus einem fairen Wahlkampf hervorging.

Gerd Schuberth mit seiner Ehefrau Martina beim Promenadenfest

In der Ausgabe zum 2. Halbjahr 2007 gratuliert der **Gemeinnützige** zur ersten Wiederwahl für nun acht Jahre und für hervorragende 80 % der Stimmen bei der Wahl. „Schubi“, der uns immer wohl gesonnen war und für die Belange des Bürgervereins stets ein offenes Ohr hatte, kann auf viele Projekte verweisen, die er in seiner Ära zu einem guten Ende brachte. Dazu gehören viele Verbesserungen in der Infrastruktur wie das P1 Center oder der Recyclinghof, aber auch die gelungene Umsetzung der 100-Jahres-Jubiläen (Stadt und Bad). Dabei verlor der scheidende Bürgermeister nie die Finanzmittel aus den Augen. Er konnte einen geordneten Haushalt mit einer sauberen Rücklage (über 6 Mio. Euro) an seinen Nachfolger übergeben.

Gerd Schuberth will sich zukünftig mehr seinem Oldtimer und seiner Hündin „Nila“ widmen, die fünf Monate alt ist und deswegen viel Zuwendung benötigt. Natürlich wird er die freie Zeit nun auch nutzen, um sich mehr um seine Ehefrau und seine Tochter kümmern zu können, die so manches Mal zu kurz gekommen sind, wie er selbst einräumt. Einige Urlaube stehen in der nächsten Zeit an. Aus Politik und Verwaltung möchte er sich heraushalten und auch (noch) kein „Vereinsmeier“ werden. Wir danken unserem langjährigen Mitglied für seine Tätigkeit und wünschen ihm viele schöne Jahre mit seiner Familie.

Innenstadt-Erneuerung wird erheblich teurer

Ende September 2016 war es nun klar: die für den Umbau und die Renovierung unserer „City“ bewilligten Gelder, ursprünglich einmal 2,5 Mio. Euro, dann aufgestockt auf 3,5 Mio. Euro, reichen immer noch nicht aus. So mussten Ende September weitere 975.000,00 € beantragt werden.

Es bleibt zu hoffen, dass die nun genehmigten Mittel genügen und dass die Arbeiten termingerecht abgeschlossen werden können. Denn die Baustellen und die damit verbundenen Beeinträchtigungen bedeuten für die anliegenden Gewerbebetriebe eine erhebliche Belastung und hohe finanzielle Einbußen.

Die Markttwiete ist zum Markt hin weitgehend fertig gestellt. Es fehlen allerdings noch der Wassertisch und die Gräserlinsen. 10 Platanen stehen (vorerst) noch.

Hinterlandanbindung in Bad Schwartau

Es wird viel geklärt, aber noch viel mehr ist unklar. Dabei heisst es doch „Wer nicht kämpft, der hat schon verloren“. Der Arbeitskreis Kaltenhof-Brücke, in dem auch unser **Gemeinnütziger** Bürgerverein vertreten ist, tagt, spricht, klärt und ist im Austausch mit der Bahn AG. Wir meinen, erfolgreich.

In der 18. Sitzung Anfang Dezember stellte die Deutsche Bahn drei weiterentwickelte alternative Lösungen als Ersatz für den Bahnübergang Kaltenhöfer Straße vor. Viel Detailarbeit steckt darin, viele unterschiedliche Interessen sind zu berücksichtigen. Es steht weiterhin die vom Arbeitskreis favorisierte Trog-Lösung im Raum (wir berichteten bereits im Bürger-Brief). Die Bahn AG sieht darin eine teure „Luxus-Lösung“ (so deren Projektleiter Bernd Homfeldt), wenn es auch die für unsere Stadt wohl beste Variante ist.

Die Bahn kommt uns mit zu diskutierenden kreuzungsfreien Vorschlägen entgegen. In das Projekt einbezogen wird auch die Elisabethstraße. Ziel der Bahn ist es, beide Bahnübergänge aufzulösen und durch bürgerfreundliche Querungen zu ersetzen. Wie diese aussehen, das wird nach weiteren Besprechungen in den Gremien voraussichtlich Anfang 2017 vorgestellt werden können.

Kampf gegen die Belastungen der Hinterlandanbindung

Die Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbeltquerung durch die Bahn bringt für unsere Stadt massive Einschränkungen in der Lebensqualität. Dagegen erhebt auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein sein Wort und arbeitet im Arbeitskreis Kaltenhof-Brücke mit. Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich inzwischen mit der gesamten Bahn-Strecke durch Bad Schwartau, vom Bahnübergang Teerhofsinsel bis zur Brücke über die Straßenverbindung Riesebusch - Sereetz. Wir berichteten mehrfach im Bürger-Brief.

Nun haben unsere Stadtvertreter die entscheidenden Punkte in der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und Stadtplanung Ende November diesen Jahres in einem Forderungskatalog zusammen gefasst. Er wurde **MdB Bettina Hagedorn** übergeben zur Weiterleitung an den schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten sowie den Bundesminister für Verkehr als Auftraggeber des gesamten Projekts. Der Forderungskatalog geht auch an die DB Netz AG als Vorhabenträgerin und das Eisenbahn-Bundesamt, zuständig für die Planfeststellung (d.h. Genehmigung) und die Aufsicht.

Wir fassen für unsere Mitglieder und Leser des Bürger-Briefs die „Knackpunkte“ zusammen:

Bad Schwartau fordert eine Gleichbehandlung der vom Schienenverkehrslärm betroffenen Menschen bei der Berücksichtigung von Schutzansprüchen, egal ob es sich um eine „Neubautrasse“ oder „Ausbautrasse“ handelt, der Nachweis einer „wesentlichen Änderung” hat zu entfallen. An der gesamten Strecke von Fehmarn bis Bad Schwartau sollen vergleichbare Grenzwerte nach der 16. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung gelten.

Eine Gleichbehandlung bei der Bewertung von Schienenverkehrserschütterungen und der daraus folgenden Berücksichtigung von Schutzansprüchen ist auch ein wesentlicher Forderungspunkt, auch hier darf es nicht zu Unterschieden zwischen Neubaustrecke (bessere Maßnahmen) und Ausbaustrecke (in Bad Schwartau) kommen. Die heutige Bauausführung ist eine völlig andere, erschütterungsmindernd, als beim jetzigen vorhandenen Gleisbau in Bad Schwartau „aus Kaisers Zeiten“.

Das Gleisbett soll in der gesamten Ortsdurchfahrt tiefer gelegt werden. Diese Maßnahme bringt eine städtebaulich verträgliche Höhe von Lärmschutzwänden mit sich.

In der Kaltenhöfer Straße soll eine kreuzungsfreie (d.h. ohne Schranken) Eisenbahnquerung erstellt werden, möglichst mit Tieferlegung des Gleisbetts. Barrierefrei, städtebaulich verträglich, den Wald und Anliegergrundstücke schonend sind dabei selbstverständliche Voraussetzungen.

Auch für die Elisabethstraße ist eine kreuzungsfreie Lösung zu berücksichtigen.

Die Eisenbahnbrücke über die Straßenverbindung Riesebusch - Sereetz wird zukünftig dreigleisig. Das jetzt sehr geringe Lichtraumprofil ist bei einem Brückenneubau zu erweitern, so daß ein Begegnungsverkehr möglich wird und eine normale Durchfahrtshöhe entsteht.

Alle betroffenen Gemeinden sind gleich zu behandeln bei der Bereitstellung von Finanzmitteln, ggf. über das gesetzliche Maß hinaus, egal ob sie an einer Neubautrasse oder Ausbautrasse liegen.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein steht voll hinter diesen einstimmig beschlossenen Forderungen unserer Stadtvertreter. Wir befürworten einen hohen Druck auf die Planungs- und Genehmigungs-Behörden, die politischen Entscheider und bitten unsere örtlichen Politiker, die Verwaltung und unseren Bürgermeister, alle irgend möglichen Schritte zur Durchsetzung zu gehen.

Amtsgerichtsgebäude schön angestrahlt

Eines der schönsten Bauwerke in unserer Stadt, das frühere Amtsgericht am Markt, wurde in den letzten Monaten sehr farbig angestrahlt. Derzeit dient das Gebäude nach wie vor dem Land nur zur Aufbewahrung von alten Akten.

Das repräsentative Haus war kurz vor der Schließung noch aufwendig restauriert und instandgesetzt worden. Auch wurde ein behindertengerechter Fahrstuhl eingebaut.

Nun ist man seit Jahren nicht in der Lage, eine vernünftige Nutzung zu erreichen. Hier sind die städtischen Gremien gefragt, vernünftige Vor-

2 Verschönerungsprojekte in Bad Schwartau. Die Kosten der abendlichen Beleuchtung des Amtsgerichtsgebäudes hatte der Gemeinnützige Bürgerverein übernommen. Auf seine Initiative und mit seiner finanzieller Unterstützung wurde die Rekonstruktion des Marktbrunnens geschaffen.

schläge für eine tragbare Lösung zu finden.

2006 wurde die für viele bis heute nicht nachvollziehbare Entscheidung des Landtages getroffen, das Amtsgericht Bad Schwartau aufzuheben und diesen Teil der Gerichtsbarkeit auf Lübeck und Eutin zu verteilen. Von 2009 bis 2015 stand das ehemalige Gerichtsgebäude vollständig leer. Der Politik in Bad Schwartau ist bekannt, dass die Bürger sich eine andere Nutzung wünschen und auf die Übernahme durch die Stadt setzen. Ein kürzlich durch ein Architekturbüro vorgestelltes Konzept, Nutzung als Begegnungsstätte, fand dennoch nicht die „Gunst“ des Ausschusses für Finanzen, Touristik und Wirtschaftsförderung, weil es einherging mit einer Kostenschätzung von fast 6 Mio. Euro. Damit würden die gesamten Rücklagen der Stadt aufgebraucht werden. Es sollte von allen zuständigen Gremien nach einer schnellstmöglichen Lösung gesucht werden, um diese Immobilie einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Pflege unseres Kurparks – wie geht es weiter?

Für unseren Park wurde nach den Vorschlägen des **Landschaftsplanungsbüros Mertins** und eines Arbeitskreises ein “Nutzungskonzept Kurpark“ beschlossen und in Teilbereichen schon mit der Umsetzung begonnen. So wurden auf einer Länge von 120 Metern rd. 6.000 Blumenzwiebeln entlang des Eingangs der Eutiner Straße bis zur Eichenallee in die Erde gebracht, wie **Carolin Welchert** vom Bauamt berichtete. Unser neuer Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** hat einen Vorschlag gemacht, der sehr viel für sich hat, nämlich die Pflege des Kurparks wieder in die Hände der Stadt zu legen, statt an eine Privatfirma zu vergeben. Dazu wäre die Schaffung von zwei neuen Stellen im Baubetriebshof erforderlich. Die zuständigen Gremien haben dies bislang nicht akzeptiert mit Verweis auf den entsprechenden Wirtschaftsplan und ein fehlendes Gesamtkonzept zur Grünpflege.

Hochwasser im Kupark

Die Pflege der für unsere Stadt und ihr Gesundheitszentrum so wichtigen Grünflächen ist von besonderer Bedeutung, ließ in der Vergangenheit jedoch zu wünschen übrig. Wir hoffen, dass bald eine angemessene Lösung gefunden wird. Denn die Umgestaltung der Kurparkeingänge auf der Grundlage des vorliegenden Konzepts ist ja mit einem erheblichen Aufwand verbunden, so dass sich der Park dann auch insgesamt in einem sehr ansprechenden gepflegten Zustand präsentieren sollte.

Kommt die 380 kV-Leitung?

Der aktuelle Planungsstand für die Ostküstenleitung. Grafik: TenneT

Voraussichtlich, oder möglicherweise, führen die Reduzierung von bislang ausgewiesenen Flächen für Windkraft im Norden Ostholsteins zu einen geringeren Bedarf für eine „Stromautobahn“. Viele erwartete Windmühlen werden nicht kommen. Da stellt sich natürlich die Frage, ob die von vielen Menschen ungeliebte Starkstromtrasse überhaupt benötigt wird.

Offen ist noch alles, geplant wird jedoch weiter. Betroffen von den hohen Strommasten in unserer Nähe sind besonders die Bewohner von Groß Parin, Klein Parin, Pohnsdorf, Horsdorf, Malkendorf und Ratekau. Die Firma TenneT als Vorhabenträgerin hatte im Dezember den aktuellen Planungsstand in vorgestellt. Aber das letzte Wort ist noch nicht gesprochen, weder beim tatsächlichen Bedarf noch beim Verlauf der Trasse.

Weiterhin sehr unschöne Zustände in den zentrumsnahen Waldungen

Blick vom Bahnhof: ungepflegtes Waldstück links und rechts der Bahnhofstraße

Geibelstraße, Beginn des Philosophenwegs, am Zugang zum Kurpark: Reste eines gefällten Baums liegen herum

Mönchkamp, an der Geibelstraße, Reste von Fällarbeiten blieben liegen. Nur ein Beispiel.

Unsere Bemühungen, in Abstimmung mit der Forstverwaltung und der Stadt einen gepflegteren Zustand unser im Zentrum gelegenen Waldflächen zu erreichen, sind leider bislang nicht erfolgreich gewesen.

Es geht nicht nur um das Kuhholz, so lautet tatsächlich die Flurbezeichnung, zwischen der Anton Baumannstraße und der Geibelstraße und von dort bis hin zum Kurparksee. Hier liegen weiterhin große Mengen von Kronenholz herum.

Diese sollten nach einer Zusage der Stadt schon im vergangenen Winter so sehr zerkleinert werden, dass sie aufgrund der dann entstehenden bodennahen Lage nicht mehr auffielen. Geschehen ist dieses leider nicht.

Zwischen Bahnhof und Schillerstraße: Kronenholz von Fällarbeiten blieb liegen. Ökologisch verständich, aber im Kurbereich nicht akzeptabel.

Im Umfeld des Ehrenhains bietet sich ein ähnliches Bild. Auch sollten die zahlreichen “Baumruinen“ an der Bahnhofstraße und der Schillerstraße zumindest teilweise reduziert werden. Die Bänke im Kurpark sind äußerst ungepflegt. Sie sollten komplett erneuert werden.

Reste von Baumkronen nach Fällarbeiten, hier am Ehrenhain, nur ein Beispiel.

Ungepflegte Bänke auf dem Markt am Infokasten oder am Kurparksee, nur Beispiele

Mülleimer am Kurparksee: so sehen sie alle aus

Wir werden uns weiter darum bemühen, die Verbesserung des derzeitigen Zustandes zu erreichen. Die Forstverwaltung vertritt die Auffassung, dass das Kronenholz als Biomasse auf den Forstflächen verbleiben solle. Die Ansprüche an das optische Erscheinungsbild müssten dahinter zurückstehen. Dieser Standpunkt hat sicher viel für sich, im zentrumsnahen Bereich sollten aber auch Aspekte der Ästhetik Beachtung finden, da die Waldflächen von vielen Mitbürgern für Spaziergänge genutzt werden.

Bad Schwartau ohne Behindertenbeauftragten

Nach nur 1½ Jahren Amtszeit hat **Rainer Jürgens** das Amt als Beauftragter für Menschen mit Behinderung in unserer Stadt niedergelegt. Das ist sehr schade, wird eine Unterstützung der Menschen mit Beeinträchtigungen doch sehr benötigt.

Auch wenn durch die Neugestaltung der Markttwiete nun zahlreiche Hindernisse für Menschen mit Gehbehinderungen entfallen werden bzw. entfallen sind, gibt es doch auch in unserem Stadtzentrum wahrlich viel zu tun, sei es nun für das möglichst einfache Überqueren der Lübecker Straße oder anderswo.

Straßenüberquerung in unserer Lübecker Straße. Wer kommt dort heil herüber?

Wir hoffen, dass es der Stadt gelingt, bald eine andere qualifizierte Person für diese Aufgabe zu gewinnen.

Ein Beispiel, wie man eine Straßenüberquerung besser gestalten kann, als dies bei uns etwa in der Lübecker Straße der Fall ist, zeigt der Fußweg an der Königstraße in Lübeck bei Überquerung der Glockengießerstraße.

Die Bordsteine sind stark abgesenkt, die Fugen des Kopfsteinpflasters mit Asphalt ausgegossen, so dass eine weitgehend ebene Fläche vorhanden ist.

Behindertengerechter Bordstein in Lübeck, Königstr./ Glockengießerstr.. - so geht es auch.

Wann und wie teuer?

Zum Bau der Hinterlandanbindung der geplanten festen Fehmarnbelt-Querung gibt es immer wieder zahlreiche Fragen. Aktuell werden die Kostenentwicklung und der Termin der Fertigstellung heftig diskutiert.

Kommen wird das Bauwerk Beltquerung, es besteht ein Staatsvertrag zwischen Dänemark und Deutschland und die dänischen Politiker haben in jüngster Zeit ihren Willen zum Bau nochmals deutlich gemacht. Daran gibt es immer weniger Zweifel.

Wird die Hinterlandanbindung, d.h. die Bahnstrecke und Straßenbauten auf deutscher Seite, nun 0,85 Milliarden Euro (ehemals geschätzt) oder 1,77 Milliarden Euro oder 2,2 Milliarden Euro oder noch mehr kosten? Dazu kommen ggf. noch die Kosten für eine neue oder weitere Querung des Fehmarnsunds, bestmöglicher übergesetzlicher Lärmschutz (wie berechtigt von allen Seiten gefordert), ein Ausbau der Neubautrasse auf Bahn-Geschwindigkeiten bis zu 200 km/h und eine Entlastung der Kommunen von den kostenträchtigen Regelungen des Eisenbahnkreuzungsgesetzes.

Vor 2018 werden die Pläne für all diese Maßnahmen wohl nicht fertiggestellt sein. Danach rechnet unsere Landesregierung mit vielen Klagen vor den Gerichten, bis hin zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Baubeginn also … 2020 oder …. Fertigstellung irgendwann?

Ortsbeiräte für Bad Schwartau?

Alle im Hauptausschuss vertretenen Parteien stimmten in der Herbstsitzung für einen SPD-Antrag, wonach die Stadtverwaltung die Etablierung von Ortsbeiräten in den Ortsteilen Cleverbrück, Groß Parin, Kaltenhof und auch Rensefeld prüfen und vorbereiten soll. Hierdurch soll die Beteiligung der Menschen in den Ortsteilen an der politischen Arbeit gestärkt werden. Ob Ortsbeiräte dann tatsächlich installiert werden, hängt von den Prüfungen der Verwaltung ab.

Ein Ortsbeirat ist ein Verwaltungsorgan der Stadt, welcher sich um die Belange eines Ortsteils kümmert. Der Ortsbeirat ist verankert in der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (siehe § 47 c). Ortsbeiräte müssen eine Geschäftsordnung erhalten, nach der sie vorgehen. In Angelegenheiten, die den Ortsteil betreffen, können die Mitglieder des Ortsbeirates Anträge stellen und der oder die Vorsitzende des Ortsbeirates kann an den Sitzungen der Ausschüsse teilnehmen, wenn Anträge des Ortsbeirates behandelt werden. Die Mitglieder müssen nicht einer Partei angehören.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Die Festansprache zum diesjährigen Volkstrauertag hielt **Dr. Hubertus Stellmacher.** Er stellte in seinen sehr nachdenklichen Worten den Gedanken des Volkstrauertags in den Vordergrund. Die Würde des Menschen ist unantastbar, so heißt es in unserem Grundgesetz. **Dr. Stellmacher** spannte den Bogen zum würdigen Gedenken, zur Erinnerung an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. „Würdig gedenken“ ist ja nicht nur auf unser Verhalten bezogen, sondern auch - und eigentlich vor allem - auf die zu wahrende Würde der Opfer, derer wir gedenken.

Der Festredner blickte zurück auf die historischen Umstände der Geschichte des Volkstrauertages. Nach dem 1. Weltkrieg wurde der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. gegründet, keine staatliche Institution, sondern ein privater, ein gemeinnütziger Verein mit humanitärer Zielsetzung, nämlich „Auffindung, Instanthaltung und Pflege der Gräber und Friedhöfe der im Kriege gefallenen Soldaten“.

1926 wurde der Volkstrauertag nach großen Widerständen eingeführt als Mahntag, ein Appell zur Friedensbereitschaft. Dies änderte sich in den Zeiten der Nationalsozialisten, nun war nicht mehr das Totengedenken, sondern die Heldenverehrung das Leitziel. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Schicksale der getöteten Soldaten gedacht, in zweiter Linie dann auch an die getöteten Zivilisten. Es war ein langer, schwieriger und manchmal auch ein quälender Prozess, in dem sich ein geändertes Verständnis durchsetzte. Es dauerte viele Jahre, bis in der Öffentlichkeit anerkannt wurde, dass neben den Opfern von kriegerischer Gewalt überhaupt allen Opfern von Gewalt ein Gedenken zusteht.

Dr. Hubertus Stellmacher zitierte unseren ehemaligen, leider verstorbenen, Bundespräsidenten Roman Herzog, der Aufgabe und Sinn des Volkstrauertages einmal so zusammenfasste: „Wir trauern heute um die Toten aller Völker, die unter beiden Weltkriegen gelitten haben. Wir trauern um die Opfer des Terrorismus, der politischen Verfolgung, der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage. Wir trauern, doch wir leben in der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern und auf Frieden in der Welt.“

Am Volkstrauertrag wurden auch zahlreiche Kränze am Denkmal für die Opfer des 2. Weltkriegs im Ehrenhain niedergelegt.

Nach der Gedenkstunde im Feuerwehrhaus erfolgten Kranzniederlegungen an den Mahnmalen im Ehrenhain im Riesebusch und auf dem Rensefelder Friedhof. Auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein legte, wie jedes Jahr, einen Kranz am Denkmal zum 2. Weltkrieg nieder. Dieses wurde geschaffen von **Jürgen Maasz**, dem Sohn des Lübecker Gartenarchitekten **Harry Maasz**. Er hatte im Jahr 1918 den Bad Schwartauer Ehrenhain gestaltet.

Förderverein für das Städtische Museum gegründet

Unter dem Motto “Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Ausstellungen und Veranstaltungen“ wurde am 18.03.2016 der Förderverein für das Städtische Museum der Stadt Bad Schwartau als künstlerisches Zentrum e. V. gegründet, der diese Einrichtung nicht nur fördern, sondern auch seine weitere Entwicklung begleiten will. Auch für den **Gemeinnützigen** Bürgerverein war die Förderung und Pflege der Bestände unseres Museums stets ein besonderes Anliegen.

Nun hat uns der Vorstand des neuen Vereins mitgeteilt:

„Die öffentliche Wertschätzung des Museums wird insbesondere durch seine publikumswirksamen Präsentationen in Dauer- und Sonderausstellungen bestimmt. Dies sind jedoch nicht die alleinigen Kennzeichen einer professionellen Museumsarbeit. Ein erheblicher Teil seiner Aufgaben bleibt in der Regel verborgen.

Der neu gegründete Förderverein möchte durch aktive Unterstützung mit dazu beitragen, dass das Städtische Museum zu einem kulturellen Zentrum entwickelt wird. Schon jetzt werden die Räumlichkeiten neben der Museumsarbeit für Theatergruppen, Sonderausstellungen, Vortrags- und Kulturveranstaltungen genutzt. Der Förderverein möchte diese Arbeit und deren Vermittlung in der Öffentlichkeit konzeptionell unterstützen.

Auch einen möglichen Umzug in das ehemalige Amtsgerichtsgebäude am Markt möchte der Verein begleiten. Ideal wäre die Nutzung im 1. Obergeschoss mit dem ehemaligen Gerichtssaal für Veranstaltungen. Der Förderverein setzt sich dafür ein, dass das ehemalige Amtsgerichtsgebäude insbesondere als Kulturzentrum genutzt wird und möchte die Gremien der Stadt als Interessenvertreter für das Städtische Museum mit beraten. Das Städtische Museum muss nach Ansicht des Fördervereins ein eigenes Netzwerk auch mit anderen Museen in Schleswig-Holstein schaffen und Mitglied im Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg e. V. werden. Auch das Angebot des Kultusministeriums Schleswig-Holstein, kleinere Häuser mit einer Art Unternehmensberatung zu unterstützen, sollte genutzt werden.

Der gewählte Vorstand ist mit folgenden Personen besetzt: Dietrich Klindwort, Manfred Mohr, Holger Klindwort, Axel Gieseler, Annemarie Krause-Guntrum und Peter Klindwort. Der Förderverein wurde als gemeinnütziger Verein anerkannt und hat für seine Arbeit ein Spendenkonto bei der Sparkasse Holstein IBAN DE70 2135 2240 0179 1529 47 eingerichtet.“

Holger Klindwort

Vor dem Museum der Stadt Bad Schwartau steht ein Mammutbaum, ein Sumpfzypressengewächs.

Jubiläum und Wechsel der Führung beim Feuerwehr-Förderverein

Als 1990 beim geplanten Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses an der Ecke Rantzauallee/ Fünfhausen für die gewünschten Räumlichkeiten ein Betrag von 131.000,00 DM zu fehlen drohte, wurde unser damaliger langjähriger Gemeinde-Wehrführer **Ferdinand Schöppich** aktiv. Er gründete im Jahre 1991 mit zahlreichen Gleichgesinnten den Feuerwehr-Förderverein Bad Schwartau e. V.. Nach der Beendigung der Gründungsversammlung mit 19 Mitgliedern lagen schon Bürgschaften in Höhe von 100.000,00 DM vor, so dass der Neubau wie ursprünglich geplant in Angriff genommen werden konnte.

Dank eines Einnahmen-Rekords bei den Steuern bewilligte die Stadtvertretung 1992 die fehlenden Kosten doch, so dass der Förderverein schuldenfrei wurde. Gleichwohl hat der Verein weiterhin zur Unterstützung der Arbeit unserer Feuerwehrleute, vor allen Dingen für die Jugendfeuerwehr, laufend Geldmittel bei Sponsoren eingeworben, in 25 Jahren rund 144.000 €.

Nun konnte im Herbst 2016 das 25-jährige Bestehen des Vereins gefeiert werden. Bürgervorsteherin **Birgit Clemens** und Stellvertreter **Manfred Mohr** überbrachten die Glückwünsche der Stadt, auch die Altbürgermeister **Joachim Wegener** und **Gerd Schuberth** hatten sich neben weiteren Stadtvertretern als Gratulanten eingefunden, ebenso **Ellen Brümmer.**

Symbolisch übernimmt Gerd Schuberth den Schlüssel von Ferdinand Schöppich

Ferdinand Schöppich konnte einen wirklich prominenten und aktiven, gut „vernetzten“ Nachfolger finden, nämlich unseren Bürgermeister a. D. **Gerd Schuberth**. Wir danken **Ferdinand Schöppich** und seinen langjährigen Vorstandskollegen, insbesondere **Sabine Martinovs**, für ihren großen Einsatz, ebenso seinem Nachfolger **Gerd Schuberth** für die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes. Wir wünschen ihm und dem Feuerwehr-Förderverein weiterhin viel Erfolg insbesondere bei der Unterstützung unserer Feuerwehr-Jugend.

Keine eigenständige katholische Gemeinde mehr in unserer Stadt

Die katholische Kirche Maria Königin an der Geibelstraße war am Sonntag, den 13. November 2016 bis zum letzten Platz gefüllt, predigte doch der langjährige Pfarrer **Michael Imlau** zum letzten Mal. Der 65jährige Pastor wurde anschließend in den Ruhestand verabschiedet, die katholische Kirchengemeinde Bad Schwartau aufgelöst. Diese Entwicklung stimmte viele Gottesdienstteilnehmer ausgesprochen traurig. Auch Pfarrer **Michael Imlau** äußerte sich am Ende des Gottesdienstes deutlich verbittert über die Auflösung seiner Gemeinde und seine Versetzung in den Ruhestand.

Die rund 1.100 Katholiken in Bad Schwartau gehören nun zu der neu gegründeten Lübecker Pfarrgemeinde mit dem Namen „Zu den Lübecker Märtyrern". Katholische Gottesdienste finden in Bad Schwartau nur noch selten statt. Die Gläubigen, die allsonntäglich die heilige Messe besuchen wollen, müssen entweder die Kirche in Timmendorfer Strand aufsuchen oder nach Lübeck fahren.

Das katholische Gemeindezentrum mit der Kirche Maria Königin und dem Gemeindehaus Arche

Die früher so sehr belebte und viel besuchte Kirche Maria Königin mit dem Gemeindehaus „Arche" steht nun weitgehend verwaist. Wer weiß, was aus diesem doch sehr großen Gebäudekomplex wird, wenn eine Entscheidung für den Bau einer Brücke über die Eisenbahnschienen nach Kaltenhof fällt.

Es stimmt sehr traurig, dass nun keine eigenständige katholische Kirchengemeinde in unserer Stadt mehr existiert. Entstanden ist diese Entwicklung aus der schon seit einigen Jahren laufenden Strukturreform im Erzbistum Hamburg, zu dem auch Bad Schwartau gehört. Die Kirche Maria Königin ist nun lediglich noch eine Filialkirche. Zum leitenden Pfarrer wurde Pastor **Christoph Giering** bestimmt. Er wird bei seiner Arbeit als leitender Priester von drei weiteren Pastoren bei der Arbeit in der neuen sehr großen Pfarrgemeinde unterstützt. Dies teilte der Sprecher des Erzbistums Hamburg, **Manfred Nielen**, mit.

Damit ist die Strukturreform im Erzbistum Hamburg aber noch nicht abgeschlossen, dem jetzt noch knapp 80 Pfarreien angehören. Wie **Manfred Nielen** weiter mitteilte, sollen letztlich nur noch 28 Kirchengemeinden im Erzbistum verbleiben, es wird also noch zu weiteren sicherlich schmerzhaften Zusammenlegungen kommen.

Pfarrer **Michael Imlau,** der 16 Jahre lang in Bad Schwartau gewirkt hat, ist inzwischen nach Hamburg umgezogen. Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute.

Zur Geschichte der Maria Königin-Gemeinde Bad Schwartau: eine eigene Betreuung der Katholiken unserer Stadt begann nach 1920. Die Stadt gehörte damals zur Pfarrei Eutin, wurde aber zeitweilig auch von Lübeck, später von Travemünde aus betreut. Die heiligen Messen wurden zunächst im Gymnasium, dann 20 Jahre lang 14-tägig im Schöffen-Saal des Amtsgerichts abgehalten, nach 1945 in der evangelischen Siechenkapelle (Georgskapelle). Als diese Kapelle wegen Baufälligkeit gesperrt wurde, fanden die Gottesdienste in der evangelischen Kirche zu Rensefeld statt. Das schon 1938 erworbene Haus Bahnhofstraße 21 konnte erst 1949 bezogen werden. Im Kellerraum des Hauses wurde eine sogenannte Werktagskapelle eingerichtet, wo die heilige Messe bis 1955 immer gut besucht gewesen ist. Der damalige Pfarrer **Joachim Rüffer** konnte 1954 dann mitteilen, dass nach dem Bauplan des Architekten **Dr. G. Lippsmeier** aus Düsseldorf eine eigene Kirche gebaut werden konnte. Dies ist dann auch 1955 geschehen.

Iwonna und Lothar Steuer aus Pansdorf verabschiedeten sich nach dem Gottesdienst bei Pfarrer Michael Imlau

Im Jahre 1967/1968 wurden Erweiterungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt, 1974 das Gemeindehaus „Arche" gebaut, welches am 24. Oktober 1975 eingeweiht werden konnte.

Die Glocken im Kirchturm „Bronze fis" waren

von der Firma F. Otto im Jahre 1955 in Münster gegossen worden. Die Orgel war im Jahre 1970 von der Firma Kemper für die St. Jakobi Kirche in Lübeck gebaut worden. Ab 2006 erklang sie in der Kirche in Bad Schwartau.

Als katholische Seelsorger waren in Bad Schwartau tätig: 1945-1951 Pfarrer **Franz Borowski**, 1951 (nur 4 Tage!) **Prof. Johannes Balke**, 1951-1965 Pfarrer **Joachim Rüffer**, 1965-2001 Pastor **Günter Klose**, 2001-2016 Pfarrer **Michael Imlau**.

Besonders Pfarrer **Günter Klose** hat in den 36 Jahren seiner Tätigkeit das katholische Gemeindezentrum zu einem Mittel- und Anlaufpunkt für ganz Bad Schwartau gemacht und damit seiner Gemeinde ein ganz eigenständiges Profil gegeben. Wir danken allen Pastoren für ihr Wirken in unserer Stadt.

Veränderungen im Beirat der Bruhn-Stiftung

Der leider verstorbene **Wolfgang Bruhn** traf sich am 05.07.2016 letztmalig mit Vorstand und Beirat der **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung**. Bei dem Treffen im Hause von **Elke und Henning Beck** erklärte unser früherer Bürgermeister **Gerd Schuberth** sein Ausscheiden aus dem Beirat der Stiftung, da dieses mit dem endenden Amt als Bürgermeister zusammenhänge. Zuvor hatte bereits unser Vorsitzender **Klaus Nentwig** sein Amt als Sprecher des Stiftungsbeirates abgegeben, weil er die satzungsgemäße Altersgrenze erreichte. An seiner Stelle war im Juni 2015 unser 1. Stellv. Vorsitzender **Thomas Frank** in den Stiftungsbeirat und zu dessen Sprecher gewählt worden. Unser jetziger Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** trat dem Stiftungsbeirat Anfang Oktober 2016 bei. Bereits seit Beginn an gehört der Bankkaufmann **Dirk Burschberg** dem Stiftungsbeirat an.

Treffen von Beirat und Vorstand der Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung: (v.l.) Thomas Frank (Beirat), Elke Beck (Vorstand, Schatzmeisterin), Dirk Burschberg (Beirat), Axel Gieseler (Vorstand, Vorsitzender), Bernd Kubsch (Vorstand, Schriftführer), Klaus Nentwig (ehemals Beirat), Wolfgang Bruhn (†) (Stiftungsgeber), Gerd Schuberth (ehemals Beirat), Elke Drechsler

Aufgabe des Stiftungsbeirates ist es, die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen und darauf zu achten, dass der Vorstand für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks sorgt, was dem Vorstand bislang immer ideal gelungen ist.

Tätigkeit und Entwicklung der Stiftungen unserer Stadt

Anne-Marie Weber-Stiftung:

Sie hat den Zweck, die Stadt- und Kulturgeschichte Bad Schwartaus und der Region sowie der regionalen Naturkunde und Naturgeschichte zu fördern, verwirklicht durch Unterstützung unseres Städtischen Museums.

Wie die Stadtverwaltung mitteilte, hat die Stiftung für diesen Zweck im vergangenen Jahr 3.500 € ausgeschüttet.

Matthias- und Charlotte Jäde-Stiftung:

Das Vermögen dieser ältesten Stiftung unserer Stadt beträgt unverändert rund 280.000 €. Im Interesse der Wertsicherung des Vermögens hat der Vorstand eine Eigentumswohnung erworben und diese zeitgemäß renovieren lassen. Die Mieterträge werden es ermöglichen, weitere Unterstützungsmaßnahmen für bedürftige Familien zu tätigen.

Bürgerstiftung Bad Schwartau:

Auch im vergangenen Jahr haben ca. 25 ehrenamtliche „Paten“ lese- und rechtschreibschwache Schülerinnen und Schüler gefördert. **Susanne Schneider** hat ein weiteres Mal einen Schwimmkurs für Kinder organisiert und daran teilgenommen, die sonst diese Möglichkeit nicht gehabt hätten und die auch insoweit von ihren Eltern keine Unterstützung erhalten. Vorstandsmitglied **Lars Matzen** hat 22 Mädchen und Jungen zu einer Tour durch den Erlebnisraum Schwartautal eingeladen, dies als Dank für deren ehrenamtlichen Einsatz als Streitschlichter in ihren Schulen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich sehr gefreut. Außerdem hat er den gesamten Erlös in Höhe von rd. 1.000 € aus einer Versteigerung, die er anlässlich des von ihm organisierten Oldtimer-Treffens durchführt hat, für unsere Bürgerstiftung gespendet. Finanziell wurde das “Real Care Baby Projekt“ an der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule unterstützt, abgewickelt durch Vorstandsmitglied **Claudia Engel**.

Bedeutende Zustiftung: das Vermögen der Bürgerstiftung von rund 135.000,00 € wurde durch die Zustiftung aus dem Nachlass einer verstorbenen Mitbürgerin erheblich verstärkt, die an dem Entstehen und der Entwicklung dieser Einrichtung regen Anteil genommen hatte. Als Vermächtnis hat die Bürgerstiftung eine Eigentumswohnung erhalten, diese in einem Wert von sicherlich 130.000 €. Dadurch ist das Stiftungsvermögen auf rund 260.000 € angewachsen. Der Stiftungsvorstand ist der Erblasserin sehr dankbar und wird ihr ein ehrendes Angedenken bewahren.

Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung:

Aus den Erträgen des Vermögens, das etwa 1,6 Mio. Euro beträgt, konnten wieder zahlreiche bedürftige Personen unterstützt und diverse Vorhaben gefördert werden. Wie uns die Vorstände **Elke Beck**, **Axel Gieseler** und **Bernd Kubsch** mitteilten, konnten für die Unterstützung bedürftiger Personen, für die Förderung von Vereinen und für den Naturschutz insgesamt rd. 9.000 € zugewandt werden.

Wir danken allen in den Vorständen und Beiräten der Stiftungen tätigen Personen für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz.

Wildbraten „satt“

Gerne sind wir wieder gekommen, haben uns über die Einladung gefreut. Jedes Jahr im November bittet der **Gemeinnützige Verein Kücknitz e.V.** zur „Kücknitzer Wildtafel“. Mitglieder des Vereins, Gäste aus Politik und Verwaltung sowie befreundeten Vereinen nehmen gerne teil und lassen sich Wildschwein, Rotwild und Wildente schmecken, begleitet von einem guten Schluck. Abgerundet wird der unterhaltsame Abend mit einem Vortrag und Musik.

In diesem Jahr hatten **Gerlinde Matz** und **Henning Beck** aus unserem Vorstand den **Gemeinnützigen** Bürgerverein vertreten. Auch hier gilt es entsprechend unserer „Regel Nr. 1 - Jeder zahlt seins“. Appetit haben die Kücknitzer auch auf Grünkohl - und so können wir sie auch zu unserem Gröönkohleten begrüßen.

Nicht vorbeigeschossen!

Herzlichen Glückwunsch an die **Schwartauer Schützengilde**. Beim Landeskönigsschießen konnte **Wolfgang Siebuhr** als bester Schütze die Landeskönigskette gewinnen, als Nachfolger seines Vereinskollegen **Werner Petersen**. Ein wunderbarer Erfolg, nicht nur für den ausgezeichneten Schützen, sondern auch für die Schützengilde. Wir gratulieren und wünschen weiterhin „Gut Schuss“.

40 Jahre Kaufhaus Matzen in Bad Schwartau

Die unternehmerische Entscheidung, sozusagen auf der grünen Wiese außerhalb des damaligen Zentrums unserer Stadt ein Geschäftshaus zu bauen, erforderte wirklich Mut. Dieser war aber innerhalb der **Familie Matzen** ausgeprägt vorhanden. So erwarb der damalige Inhaber **Thomas Matzen** im Jahre 1975 im Bereich „Am Moor“ für das zukünftige Kaufhaus mit geplanten 100 Parkplätzen und einem Parkhaus ein großes Grundstück. Die Markttwiete existierte noch nicht.

Das Modehaus Matzen am Europaplatz in bester Bad Schwartauer Lage

Dazu schreibt **Thomas Matzen** in der Chronik des Unternehmens:

> *„Mittlerweile schreiben wir das Jahr 1975 und haben in Bad Schwartau ein Grundstück erworben - nicht in der 1A-Lage, der Lübecker Straße, sondern „am Moor“ aber mit geplanten 100 Parkplätzen und einem Parkhaus, das an das 1. OG des künftigen Kaufhauses mit einer Brücke angebunden werden sollte.*
>
> *Schon sehr früh erkannten die Stadtmütter und -väter die Wichtigkeit eines guten Parkangebotes. Nach kurzer Planungsphase begann der Bodenaushub im Moor bereits im Sommer 1976 stand der Rohbau und am 30.09.1976 erfolgte die Eröffnung. Im 2. OG ein Restaurant über den Dächern von Bad Schwartau, im 1. OG ein Supermarkt mit einer Filiale der **Schlachterei Cordts**, dazu Haushaltswaren, Glas, Porzellan etc. und im Erdgeschoss ein gut sortiertes Warensortiment.*
>
> *Der Eingang zum Parkplatz war nur über eine Treppe zu erreichen, da der Parkplatz ca. 1,50 m tiefer lag und hier in späteren Jahren eine Parkpalette entstehen sollte.*
>
> *Nach einem etwas holperigen Start nahm unsere größte Filiale langsam Fahrt auf und entwickelte sich zu einem sehr erfolgreichen „Flaggschiff“. Anfang der 80er Jahre platzte das Haus aus allen Nähten, Supermarkt und Restaurant mussten größeren und tieferen Textilsortimenten weichen. Gleichzeitig erwachte Bad Schwartau aus seinem Dornröschenschlaf. Der geschlossene Mittwochnachmittag und die frühe Schließung*

am Samstag mussten weichen. Die Erschließung der Markttwiete begann. Waren wir zuvor die einzigen „im Moor“ - jetzt wurde überall gebaut. Das Stadtbild war nicht wiederzuerkennen und aus einer 2B-Geschäftslage war ein Juwel geworden.“

All dies liegt nun 40 Jahre zurück. Sehr vieles hat sich verändert, auch im Hause Matzen. **Thomas Matzen** hat schon vor einigen Jahren die Geschäftsleitung auf seinen Sohn **Lars Matzen** übergeben, der das Sortiment erheblich verändert, aber auch ausgeweitet hat. Das Unternehmen wurde übrigens bereits 1945 gegründet. Im Jahre 2020 kann deshalb das 75-jährige Jubiläum des Bestehens gefeiert werden.

Besonderes Jubiläum in Sereetz

Am 16.02.2016 war es soweit. Die Zahnarztpraxis **Dres. Dietrich** konnte das Jubiläum ihres 40-jährigen Bestehens feiern. Alle Mitarbeiterinnen wurden zu einem fröhlichen Ausflug eingeladen.
Am 16.02.1976, also genau 40 Jahre vorher, hat der junge Zahnarzt **Dr. Ingo Dietrich** von dem schon langjährig in Sereetz tätigen Zahnarzt Zimmer, der die Altersgrenze erreicht hatte, dessen Praxis übernommen. Dabei wurde er tatkräftig unterstützt von seiner Ehefrau **Helga Dietrich**. Beide Eheleute sind langjährige Mitglieder bei uns.

Inzwischen ist der „Junior“, Zahnarzt **Dr. Ole Christian Dietrich**, als Partner in die Praxis eingetreten, so dass deren Fortbestand nach menschlichem Ermessen für viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, gesichert ist.

Dr. Ingo Dietrich hat sich mit grossem Einsatz für die Aufarbeitung der Geschichte von Sereetz engagiert und sogar ein Buch über seinen für ihn vor 40 Jahren neuen und so gut wie unbekannten Heimatort verfasst. Dafür gebührt ihm zusätzlich grosser Dank. Wir wünschen den tüchtigen Zahnärzten und der ganzen Familie weiterhin gute Gesundheit und viel beruflichen Erfolg.

Klaus Nentwig gratulierte den beiden Zahnärzten und ihrem Team mit einem wunderschönen Blumenstrauß

35 Jahre Lohmann Optik in Bad Schwartau

Jens Lohmann, ein sehr rühriger Optikermeister, eröffnete im Herbst 1981 sein neues Fachgeschäft in der Lübecker Straße 33. Zuvor hatte er ein Unternehmen gleichen Namens in Itzehoe geführt. Dort absolvierte der spätere Augenoptikermeister **Thomas Hansen** seine Ausbildung. Er blieb mit **Jens Lohmann** verbunden und übernahm nach seinem FH-Studium im damals noch ganz neuen Fachgebiet „Augenoptik“ in Aalen am 01.01.1988 dessen Betrieb in Bad Schwartau. Seitdem führt er mit seiner Ehefrau **Angelika Hansen**, ebenfalls Dipl.- Ing. FH für Augenoptik, das Geschäft in unserer Stadt, das sich seit einigen Jahren aber im Hause Lübecker Straße 14 a befindet. Schon steht die nächste Generation in den „Startlöchern“: Die Tochter **Josefin Hansen** absolviert gerade die zweijährige Meisterschule für Augenoptik in Köln.

Wir gratulieren unserem langjährigen Mitglied **Thomas Hansen** und seiner Familie zum 35-jährigen Bestehen des Unternehmens und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Angelika und Thomas Hansen freuen sich über ihren geschäftlichen Erfolg

Unsere Kliniken mit neuen Geschäftsführern

In der Asklepios Klinik und dem Agnes Karl Krankenhaus hat zum 01. August die Geschäftsführung gewechselt. Nach langjähriger sehr erfolgreicher Tätigkeit an der Asklepios Klinik wurde **Norbert Schneider** für insgesamt 10 Asklepios Kliniken im Norden Deutschlands zum Regionalgeschäftsführer Rehabilitation berufen. Sein Nachfolger als Geschäftsführer der Bad Schwartauer Asklepios Klinik wurde **Stefan Meiser**, auch langjährig schon an „unserer" Klinik tätig.

Vom Bad Schwartauer Helios Agnes Karl Krankenhaus geht **Michael Novotny** zu Helios nach Wiesbaden. Seine Nachfolge als Geschäftsführer übernahm **Johannes Grundmann** nach Tätigkeiten an anderen Krankenhäusern der Gruppe.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein wünscht eine erfolgreiche Tätigkeit bei uns in Bad Schwartau. Ein besonderer Gruß geht dabei an unser langjähriges Mitglied **Norbert Schneider**.

Gerd Radisch wurde Bürgermeister

Während mehrerer Wahlperioden hat sich unser langjähriges Mitglied **Gerd Radisch** als Stadtverordneter sehr stark engagiert und dabei mit eigenen Ideen und Vorschlägen viel Profil gewonnen. Bei der letztjährigen Wahl unseres neuen Bürgermeisters hatte er seinen „Hut in den Ring" geworfen, aber die Mehrheit nicht erreicht. Gewählt wurde bekanntlich als unser neuer Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann**.
Beworben hatte sich **Gerd Radisch** aber auch als Bürgermeister der Gemeinde Schönkirchen bei Kiel. Diese Wahl hat er klar gewonnen mit stolzen 67,5% der Stimmen. Inzwischen ist er in seinen neuen Heimatort umgezogen. Wir gratulieren ihm herzlich. Für seinen langjährigen engagierten Einsatz in den Gremien unserer Stadt möchten wir ihm Dank sagen und zu seiner neuen anspruchsvollen Aufgabe gratulieren. Wir hoffen, dass er seine Mitgliedschaft bei uns aufrechterhält, damit er über die Entwicklungen in Bad Schwartau informiert bleibt.

Jetzt Bürgermeister in Schönkirchen bei Kiel: Gerd Radisch

GaM mit neuer Leitung

Das äußerst heiße Spätsommerwetter hätte eher Anlass für einen Strandbesuch geboten, als am 14. September 2016 **Amira Yassine** als Schulleiterin und **Alice Krahnstöver** als ihre Vertreterin offiziell in ihre Ämter beim Gymnasium am Mühlenberg eingeführt wurden. Rund 100 Gäste hatten sich zu diesem Festakt eingefunden. Dabei wurde positiv vermerkt, dass die Feierstunde am Nachmittag stattfand, so dass es nicht zu einem Unterrichtsausfall gekommen ist. Unser stellvertretender Bürgervorsteher **Norbert Leihe** überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Zahlreiche Leiter anderer Schulen gratulierten.

Norbert Leihe überbrachte in Anwesenheit der Schulsprecherinnen Katharina Steinger und Dana Galkina die Glückwünsche der Stadt an die neue Schulleiterin Amira Yassine (M.) und und ihre Stellvertreterin Alice Krahnstöver (2. v. l.)

Der vorherige Direktor des GaM war aus gesundheitlichen Gründen lange Zeit ausgefallen, so dass das neue Führungsduo die Schule schon 19 Monate lang kommissarisch geführt hat. Dazu gehörte auch die Abnahme der Abitur-Prüfungen am Ende des Schuljahres 2015/2016, eine ganz besondere Aufgabe. Denn es standen wegen der Einführung von „G8" gleichzeitig zwei Abitur-Jahrgänge zur Prüfung an. Es mussten 600 Abiturklausuren durchgesehen und 230 mündliche Prüfungen abgenommen werden, eine ganz erhebliche Belastung für alle Beteiligten.

Nun ist unser GaM wieder auf einem guten Weg, wie alle Anwesenden feststellten. Dies brachten auch die Schulsprecherinnen **Katharina Steinger** und **Dana Galkina** zum Ausdruck. Das GaM besuchen zurzeit rd. 800 Schüler, die von 60 Lehrerinnen und Lehrern betreut werden.

Wir wünschen dem neuen - nun kompletten - Team gute Gesundheit, viel Glück und pädagogischen Erfolg.

Dank an unsere aktiven Umweltschützer

Gleich mehrfachen Grund zum Dank an den Bad Schwartauer Umweltbeirat hat auch der **Gemeinnützige** Bürgerverein. Im Oktober konnte das 30jährige Jubiläum gefeiert werden. Dazu möchten wir uns den Worten unseres Bürgermeisters **Dr. Uwe Brinkmann** anschließen: „Der Umweltbeirat leistet wertvolle und herausragende Arbeit“. Immer mit wachen Augen beobachten der Vorstand und die Mitglieder die „grüne“ Entwicklung in Bad Schwartau, setzen sich für die Beseitigung von Problemen ein und sorgen für die umweltpolitische Bildung.

Der neue Vorsitzende des Umweltbeirats, Rudolf Meisterjahn

Von den 3 Vorstandsmitgliedern möchten **Gerd Kayser** und **Hartmut Quedzuweit** nun kürzer treten und gaben ihre Ämter ab. Neu gewählt wurden **Rudolf Meisterjahn** als Vorsitzender und **Kay Bansemer** als Vorstandsmitglied. **Andrea Schwabe** bleibt weiterhin im Vorstand. Gemeinsam werden sie sich für die grüne Umwelt bei uns in Bad Schwartau einsetzen. Vielen Dank, herzlichen Glückwunsch und eine erfolgreiche weitere Arbeit wünschen wir.

Mit dem städtischen Umweltpreis ausgezeichnet: Hartmut und Jutta Quedzuweit

Jubiläum beim Seniorenkino

Ein bewundernswerter Erfolg für unser Seniorenkino in Bad Schwartau: 15.500 Zuschauer insgesamt, 100 gezeigte Filme, somit durchschnittlich 155 Zuschauer. Im Jahr 2016 waren es sogar 211 Zuschauer im Durchschnitt pro Film.

Im Dezember hatten die „Macher“ des Seniorenkinos, **Elisabeth Kremer**, **Ursula Nagel** und **Peter Seedorf**, gemeinsam mit dem Betreiber des Movie Star Kinos, **Lars Roman Paech**, zu einer Feierstunde ins Kino geladen. **Peter Seedorf** und Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** würdigten den großen Erfolg. Niemand hatte zu Beginn damit rechnen können. Inzwischen kommen Kinogäste nicht nur aus Bad Schwartau, sondern auch aus den umliegenden Orten, auch aus Lübeck.

Begonnen hatte alles am 06. September 2009 mit dem Film „Die Buddenbrooks“. Die Zuschauer kamen von Beginn an und halten „ihrem“ Seniorenkino die Treue, die wachsenden Zuschauerzahlen belegen es. Zur Feier des besonderen Tages wurde der deutsche Spielfilm „Ich bin dann mal weg“ nach dem gleichnamigen Roman von Hape Kerkeling gezeigt.

Feier beim Seniorenkino: Bürgermeister Dr. Uwe Brinkmann, Elisabeth Kremer, Ursula Nagel, Peter Seedorf und Lars Roman Paech (v.l.)

„Herzlichen Glückwunsch“ vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein, unser Vorstandsmitglied **Henning Beck** sprach seine große Anerkennung an die „Macher“ aus.

30 Jahre Wunderwelt

Mit seinem prächtigen und inzwischen weißen Vollbart ist unser Mitglied **Rolf Kirsten** sofort als Zwergenvater zu erkennen. Seit 30 Jahren baut, verbessert und erfindet der 74-jährige gelernte Dekorateur seine Weihnachtswichtelwelt. In jedem Jahr erfreuen sich die großen und kleinen Kinder in der Adventszeit auf dem Markt an den beweglichen kleinen Figuren, die ihren unterschiedlichen Alltagsbeschäftigungen als Maler, Weber oder Töpfer in inzwischen 26 Häuschen nachgehen.

Es handelt sich um den größten Zwergenwald in Deutschland, in dem 130 dieser kleinen Männchen und Weibchen tätig sind. Am Anfang waren

es sieben Häuser, mit denen **Rolf Kirsten** startete, der zuvor auch bereits am Lübecker Märchenwald unter der Marienkirche mitarbeitete und dem es wichtig war, dass seine Wichtel auch beweglich sind, was mit Hilfe von entsprechenden Gelenken und kleinen Motoren von ihm genial umgesetzt wurde.

Jetzt werkeln die Zwerge auch schon im LUV-Center

Inzwischen sind seine Zwergenhäuschen bis nach Australien gereist, um dort ausgestellt zu werden. Seit 2015 werben sie im LUV Center für die Einkaufsstadt Bad Schwartau. Zum 30-jährigen Jubiläum wurde als sechsundzwanzigstes Zwergenheim ein Badehaus durch den Zwergenvater, Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** und eine Kindergruppe eingeweiht. Die Kinder erfreuten sich an den kleinen Wichteln, die in Sauna und Waschzuber ihren Beschäftigungen nachgingen.

Heute ist Badetag bei den Zwergen: das ganz neue Zwergenhaus in Bad Schwartau

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein gratuliert **Rolf Kirsten** zu seiner großartigen Leistung, die für die heimische Wirtschaft gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. Auf ihn und seine Ehefrau **Irmgard Kirsten** geht im Übrigen auch der Kunsthandwerkermarkt zurück, der mit Handwerkern aus dem Erzgebirge seit inzwischen 25 Jahren in der Krummlandhalle stattfindet. Auch zu diesem stolzen Jubiläum gratulieren wir herzlich.

25 Jahre Kunsthandwerker aus dem Erzgebirge

Den schönsten Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge gibt es nun schon seit 25 Jahren in Bad Schwartau in der Krummlandhalle. Mit der politischen Wende ergab sich diese Gelegenheit. Durch Vermittlung unseres „Zwergenvaters“ **Rolf Kirsten** schickte **Knut Dietze**, Kunsthandwerker aus Olbernhau im Erzgebirge, 1990 einen Mitarbeiter mit Drehbank nach Bad Schwartau.

Eine Woche lang drechselte dieser unermüdlich Rollbäumchen in allen Größen. Die Bad Schwartauer Besucher und Presse waren begeistert, kauften fleißig die schönen Weihnachtsdekorationen. Wenn schon ein Kunsthandwerker soviel Erfolg hat, müsste es doch toll sein, einen Weihnachtsmarkt mit mehreren Handwerkern und ihren original erzgebirgischen Erzeugnissen zu organisieren?

Schon von Beginn an ist Thomas Gründig aus Pobershau dabei

Das darauf folgende Jahr wurde genutzt, um mit Hilfe von **Knut Dietze** insgesamt sieben Kunsthandwerker für einen Weihnachtmarkt in Bad Schwartau zu begeistern. Für die Stadt ist dieser Markt zum Aushängeschild geworden. Es sind immer wieder andere Handwerker dazugekommen, das Angebot ist breit gestreut.

Nach wie vor gilt: individuelles Kunsthandwerk, Vielfalt, bergbauliche Tradition, Gemütlichkeit und Vorfreude - die Inhalte, die das Erzgebirge zum Weihnachtsland werden lassen. Das Sortiment der einzelnen Hersteller ist ausnahmslos „Original Erzgebirge“ - Made in Germany. Gerne darf man ihnen beim Herstellen über die Schulter schauen, die Kunsthandwerker möchten ihren Kunden die aufwändige Handarbeit bei der Herstellung der Artikel zeigen.

Joachim Hoyer aus Seiffen drechselt Ringelbäume

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein gratuliert den Organisatoren, heute unter der Leitung von **Dietrich Klindwort**, dankt den Kunsthandwerkern für ihre langjährige Treue zu Bad Schwartau und hofft, daß wir uns noch viele weitere Jahre hier über ihre schönen Arbeiten freuen können.

50 Jahre Siedlergemeinschaft Groß Parin/ Rensefeld

Da war damals eine Menge los in Groß Parin, als 1964/1965 im Bereich der Straße Am Hang auf einen Schlag 20 Siedlungshäuser gebaut und dann auch von damals jungen Familien bezogen wurden. Alle Neu-Pariner wurden sofort Mitglieder im „Siedlerbund". Dies berichteten die Eheleute **Margarete und Konrad Kopplin**, die als „Häusle-Bauer" und als Mitglieder von der ersten Stunde an dabei gewesen sind. **Konrad Kopplin** war von Anfang an auch im Vorstand mit großen Engagement tätig. Die neu nach Groß Parin gezogenen Familien wuchsen natürlich. Es wurden viele Kinder geboren, die dann alle miteinander freundschaftlich verbunden waren. Alljährlich fanden Kinderfeste und Siedlerbälle statt, wie die Eheleute Kopplin weiter berichteten.

Margarete und Konrad Kopplin mit den drei Enkelkindern Till, Lasse und Izzy Joy

Als die Kinder dann die Elternhäuser verließen, wurde es ruhiger. Dennoch ist der Zusammenhalt in dieser Gemeinschaft weiterhin sehr groß. Nach der Aufnahme der Siedler aus Rensefeld, die im Bereich des Diestelkamps gebaut hatten, gehören der Vereinigung heute noch mehr als 60 Mitglieder an. **Konrad Kopplin**, der dem Bund 40 Jahre lang als Vorsitzender geführt hat, konnte anlässlich der 50-Jahr-Feier des Bestehens am 19. November 2016 zahlreiche Gäste begrüßen. Bürgervorsteherin **Birgit Clemens** überbrachte mit Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** nicht nur die Glückwünsche der Stadt, sondern ehrte **Konrad Kopplin** zusätzlich in Anerkennung seiner jahrzehntelangen uneigennützigen Arbeit mit der Verleihung der Gedenkmünze „100 Jahre Stadt Bad Schwartau".

Konrad Kopplin ist für sein ehrenamtliches Wirken auch vom Landesverband des Siedlerbundes mit einer Ehrenurkunde besonders gewürdigt worden. Inzwischen hat **Karin Nieshuesbernd** die Arbeit im Vorstand übernommen, dem sie schon seit einigen Jahren als Beisitzerin angehörte. Wir wünschen ihr bei ihrer Arbeit viel Erfolg und einen weiterhin guten Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Goldene Hochzeit im Hause Wegener

Kennengelernt hat unser langjähriger Bürgermeister und Kreispräsident **Joachim Wegener** seine **„Uschi"** bei deren Abitur-Entlassungsfeier am Leibniz-Gymnasium schon im Jahre 1961. Daraus wurde Liebe, die das ganze Leben lang gehalten hat. Geheiratet hat das junge Paar am 30.09.1966 in Travemünde. 1967 wurde der Sohn **Christoph** und 1973 die Tochter **Christin** geboren. 1975 konnte die Familie ihr geräumiges Einfamilienhaus in der Gneisenaustraße beziehen. Hier sind die Kinder aufgewachsen und kommen, inzwischen mit Ehepartnern, vier eigenen Kindern, vier Enkelinnen und zwei Hunden, immer wieder hier hin zurück. Das Haus und damit Bad Schwartau ist der Treffpunkt für alle Wegeners geblieben.

Die Familie und deren Zusammenhalt spielen bei den Jubilaren eine große Rolle. An allen Ereignissen wird rege Anteil genommen. Die vielen gemeinsamen Reisen mit Kindern, Schwiegerkindern und Enkelinnen, beispielsweise in den Wintersport nach Österreich oder Südtirol, haben für eine sehr große familiäre Nähe gesorgt. Weitere

Schwerpunkte wurden die häufigen gemeinsamen Aufenthalte in Frankreich, insbesondere im Süden des Landes und am Mittelmeer. Regelmäßig trifft sich die ganze Familie zu Geburtstagen u. ä. und auch einmal jährlich zu einem gemeinsamen Urlaub. **Ursula Wegener** war übrigens viele Jahrzehnte lang als Lehrerin in Bad Schwartau tätig. Am 30.09.2016 konnten **Ursula und Joachim Wegener** im Kreise ihrer Familie ihre Goldene Hochzeit feiern. Wir haben herzlich gratuliert.

Wie das Foto zeigt, ist Ursula Wegener der Mittelpunkt der ganzen Familie, der frühere Politiker "Jochen" Wegener hält sich mehr am Rande. Das Foto zeigt die Jubilare, die Kinder mit Ehepartnern und die vier Enkelinnen, auch die beiden Hunde sind dabei.

Helga Hou - 90 Jahre

Ein politisches Amt hat sie in unserer Stadt nicht innegehabt, aber ihren jahrzehntelang an prominenter Stelle engagierten Ehemann, unseren langjährigen Stadtvertreter und unvergessenen Bürgervorsteher **Dr. Peter Hou** stets begleitet und ihm auch in der Öffentlichkeit zur Seite gestanden.

Helga Hou, geb. von Kalben, konnte am 02.12.2016 in der Gaststätte Pariner Berg die Vollendung ihres 90. Lebensjahres bei relativ guter Gesundheit feiern. Geboren in Veenau/Altmark, aus dem dort jahrhundertelang ansässigen Adelsgeschlecht von Kalben stammend, hat sie nach dem Abitur zunächst in Eichstätt und Regensburg Theologie, Philosophie und später Geschichte studiert. Sie wechselte an die Universität Kiel, wo sie ihren späteren Ehemann kennenlernte. Auch dieser studierte Theologie, Philosophie sowie Geschichte und Deutsch. Beide waren begeistert von den Vorlesungen des Theologen **Dr. Heinz Zahrnt**.

Das Paar lernte sich lieben und verlobte sich 1950. 1952, nach dem Examen des Ehemannes, wurde geheiratet. **Helga Hou** hatte noch die Zwischenprüfung, das sogenannte Philosophikum, absolviert. Dennoch fasste das Ehepaar den Entschluss, dass **Helga Hou** sich auf Familie, Kinder und Haushalt beschränken, also ihr Studium nicht fortsetzen solle. Diese Entscheidung hat sie nie bedauert.

Das Ehepaar zog zunächst nach Stockelsdorf und Lübeck und fand dann in Bad Schwartau seine endgültige Heimat. Die zunächst erworbene Doppelhaushälfte in Marienholm wurde nach der Geburt der beiden Töchter schnell zu klein, so dass die kleine Familie 1963 im Nachtigallenstieg im Riesebusch ein größeres Haus bezog.

Dr. Peter Hou war ab Mitte der 50er Jahre am Staatlichen Gymnasium in Bad Schwartau als Studienrat tätig, dem heutigen Leibniz-Gymnasium. Mit der Gründung des Gymnasiums am Mühlenberg wurde er 1973 erster Direktor dieser sehr großen Schule. Dieses Amt übte er bis 1990 aus.

Die Jubilarin im Kreise ihrer Enkelin und Enkel mit Bürgervorsteherin Birgit Clemens

Auch nach dem Tode ihres Ehemannes am 16. Juni 2008 blieb **Helga Hou** in ihrem Hause im Riesebusch. Sie hat ihr Leben mit großer Disziplin in vorbildlicher Weise geregelt, so dass sie auch allein zurechtkommt. Kennzeichnend für sie ist ihre große Freundlichkeit und feine Liebenswürdigkeit, die sie sich bis heute erhalten hat. An vielen Veranstaltungen unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins hat sie zunächst gemeinsam mit ihrem verstorbenen Gatten, dann auch allein teilgenommen. Wir sind ihr dafür sehr dankbar.

Am 02. Dezember 2016 konnte sie im Kreise ihrer Familie, zu der zahlreiche Enkel gehören und umgeben von vielen Freunden fröhlich feiern. Die Glückwünsche der Stadt überbrachten Bürgervorsteherin **Birgit Clemens** und ihr Stellvertreter **Manfred Mohr**. Wir haben ebenfalls gratuliert. Wir wünschen der Jubilarin für ihr neues Lebensjahr viel, viel Glück und gute Gesundheit.

Abschied von Wolfgang Bruhn

Der so lebenslustige Förderer und Wohltäter unserer Stadt ist am 28. Oktober 2016 im Alter von 87 Jahren verstorben.

35 Jahre lang hatte der gebürtige Lübecker mit seiner Ehefrau **Elli Bruhn** in Braunschweig gelebt. Er war als Bankrevisor bei der Norddeutschen Landesbank tätig gewesen, seine Ehefrau als Leiterin des Sozialamts der Stadt Braunschweig.

Da ihre Verbindung kinderlos blieb, entschieden sich die Eheleute, ihr durch Fleiß und Sparsamkeit angewachsenes Vermögen in eine Stiftung einzubringen. Denn sie waren von dem Gedanken der nachhaltigen Wirkung ihres Vermögens überzeugt, wenn dieses durch eine Stiftung verwaltet würde.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand zogen **Elli und Wolfgang Bruhn** 1997 nach Bad Schwartau. Sie lernten unseren damaligen Vorsitzenden **Klaus Rathje** kennen und zogen ihn ins Vertrauen. 1998 schlossen sie sich unserem Bürgerverein als Mitglieder an und trafen bei der Gründung für ihre Stiftung die Entscheidung, dass diese satzungsmäßig an unseren **Gemeinnützigen** angebunden sein sollte. So muss stets ein Mitglied des Vorstandes unseres **Gemeinnützigen** dem Beirat der **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung** angehören.

Beide Eheleute Bruhn waren zunächst selbst im Vorstand tätig. Die Aufgaben der Stiftung sind durch ihre Gründungsurkunde festgelegt, nämlich die Unterstützung sozial schwacher Personen, die Förderung der Jugend, der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, dies alles beschränkt auf die Einwohner und das Gebiet der Stadt Bad Schwartau. Laufend stockten die Eheleute Bruhn die Mittel der Stiftung durch Zuwendungen aus ihrem Vermögen auf. Leider verstarb **Elli Bruhn** schon sehr früh am 26.11.2003. Glücklicherweise fand **Wolfgang Bruhn** im alten Freundeskreis in **Elke Drechsler** eine neue Partnerin. Für uns war es traurig, für ihn ein Glück, dass er zu ihr nach Detmold ziehen konnte.

Nun schied auch er aus dem Vorstand der **Bruhn-Stiftung** aus und überließ die Sacharbeit den für die Stiftung handelnden **Axel Gieseler**, **Elke Beck** und **Bernd Kubsch**. Es war selbstverständlich, dass **Wolfgang Bruhn** sich weiter über die Arbeit der Stiftung laufend informiert hielt. Immer wieder stärkte er durch Zuwendungen das Stiftungskapital, war er doch mit der Arbeit der Stiftung und den erzielten Erfolgen sehr zufrieden.

Sein Vorbild führte dazu, dass die **Bruhn-Stiftung** von einer ungenannt gebliebenen Förderin einen Betrag von 500.000 € als Verstärkung ihres Kapitals erhielt. So wuchs das Vermögen der Stiftung auf inzwischen rund 1,6 Mio. Euro an.

Wolfgang Bruhn wurde für sein ehrenamtliches Engagement mehrfach geehrt, u. a. erhielt er 2011 den Ehrenteller und 2012 den Umweltpreis unserer Stadt. Im April 2014 wurde nach seiner verstorbenen Ehefrau und ihm der Bruhn-Weg im Neubaugebiet Kleikamp benannt. Die durch diese Auszeichnungen zum Ausdruck gekommene Anerkennung seiner ehrenamtlichen und uneigennützigen Arbeit hat **Wolfgang Bruhn** doch sehr gefreut.

Wolfgang Bruhn und Elke Drechsler am Schild des nach ihm benannten Bruhn-Weg

Am 28.10.2016 ist **Wolfgang Bruhn** in Detmold verstorben. Wir werden ihn, seine fröhliche Art und seinen Humor sehr vermissen. Unsere Anteilnahme gilt der Familie, auch der Familie seiner vor verstorbenen Ehefrau, insbesondere aber seiner Lebensgefährtin **Elke Drechsler**, die zum Ausdruck gebracht hat, dass sie für die zwölf gemeinsamen Jahre mit **Wolfgang Bruhn** sehr dankbar ist.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Angedenken bewahren.

Abschied von Hans Werner Klindwort

Im Jahre 1950 war er einer der Mitbegründer unseres Bürgervereins. Er hat sich für die Belange unserer Stadt und deren Historie bis zuletzt sehr interessiert. Nun ist **Hans Werner Klindwort**, genannt **HWK**, am 25.08.2016 als ältester Mitbürger unserer Stadt im Alter von 104 Jahren sanft eingeschlafen, ein wahrlich langes Leben.

Geboren wurde er am 12.04.1912, wie er oft hervorhob, 3 Tage vor dem Untergang der Titanic, als Sohn des Apothekers **Alfred Klindwort**

in Schwartau. Unser Heimatort war noch nicht zur Stadt erhoben (1. Juli 2012) und hatte auch noch nicht die ehrende Zusatzbezeichnung “Bad“ verliehen erhalten (1913). Nach dem Schulbesuch am Katharineum in Lübeck absolvierte er eine Lehre als Drogist bei der alteingesessenen Firma C. F. Alm. Danach war er als Handelsvertreter für die Firma Beiersdorf in Hamburg (Nivea) für den Bezirk Bremen tätig. Von 1939 bis zum bitteren Ende im Jahr1945 nahm er als Soldat an der West- und Ostfront am Krieg teil. Glücklicherweise blieb er unverletzt. 1942 heiratete er die in Hamburg geborene **Lisa Obsen**, deren Eltern am Markt unserer Stadt ein Schuhgeschäft führten. Die Hochzeitsfeier fand in der Waldhalle statt. Aus der Ehe sind vier Kinder hervorgegangen, die Zwillinge **Peter** und **Agathe**, dann **Holger** und **Sabine.** Stolz war der Verstorbene auf seine vier Enkel und sieben Urenkelkinder.

Lisa und Hans Werner Klindwort vor einigen Jahren bei unserem Gröönkohleten

Nach dem Krieg arbeitete **HWK** zunächst im Schuhgeschäft der Schwiegereltern, welches er im Jahr 1951 als Inhaber übernahm. Er erhielt dann auch das Recht für den Alleinverkauf von Salamander-Schuhen für Bad Schwartau, seinerzeit etwas ganz Besonderes. Das Schuhgeschäft befand sich damals am Markt 12 und entwickelte sich nach mehreren Umbauten vor allem auch durch den engagierten Einsatz seiner Ehefrau **Lisa Klindwort**. Inzwischen wird das Unternehmen nach langer Führung durch Sohn **Peter Klindwort** vom Enkel des Verstorbenen, **Stefan Klindwort**, weitergeführt. Das Geschäftshaus Markt 12 war im Zuge des Baus der Markttwiete abgerissen worden, um eine Öffnung zum Markt hin zu schaffen. Als Geschäftsmann war **HWK** überaus freundlich und angesehen, sein „Markenzeichen“ war die stets sehr korrekte Kleidung, nicht mit Krawatte, sondern immer mit Fliege. Mit außerordentlicher Hingabe hat sich **HWK** der Heimatforschung und der Bewahrung von Dokumenten, Bildern und Urkunden aus dem Bereich Lübeck und Bad Schwartau sowie Schleswig-Holstein betätigt. Viele Beiträge zur Stadtgeschichte hat er geschrieben. Er kannte die komplizierte Geschichte der Herzogtümer Schleswig und Holstein sehr genau und hat zusammen mit seinem Bruder, dem 1971 verstorbenen Apotheker **Alfred Klindwort**, beim Aufbau des Städtischen Museum mitgewirkt, eine Einrichtung, die ihm stets ganz besonders am Herzen gelegen hat. Dabei hat er immer wieder den Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass das Museum seine endgültige Heimstatt in den Räumen des ehemaligen Amtsgerichts am Markt finden sollte. Bis zu seinem Tode gehörte **HWK** dem altehrwürdigen Bismarck-Stammtisch an, der sein festes Domizil in der Lübecker Schiffergesellschaft hat. Auch war er Gründungsmitglied des Briefmarkensammlervereins von 1947 Bad Schwartau e. V.. Die letzten Jahre lebte **HWK** zunächst noch mit seiner leider schon am 12.06.2012 im Alter von 89 Jahren verstorbenen Ehefrau Lisa im Dana Pflegeheim Wiesengrund. Bis zu seinen letzten Lebenstagen waren Gespräche mit ihm stets sehr anregend.

Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. Unsere Anteilnahme gehört seiner Familie.

Abschied von Dr. Rolf Saltzwedel

Seine berufliche Liebe gehörte der Antike, den alten Sprachen und der Geschichte seiner Heimatstadt Lübeck. Der studierte Altphilologe **Dr. Rolf Saltzwedel** war Lehrer am Katharineum und hat dann viele Jahre lang die Ernestinenschule in Lübeck geleitet. Mehr als 30 Jahre lang hat er für die Gesellschaft zur Beförderung Gemeinnütziger Tätigkeit in Lübeck die geschichtliche Jahresschrift “Der Wagen“ herausgegeben. Er hat an den Mitteilungsblatt der Gemeinnützigen zu Lübeck, den “Lübeckischen Blättern“, redaktionell mitgewirkt und gehörte lange Zeit dem Kirchenvorstand von St. Marien zu Lübeck an. Auch war er viele Jahre lang “Baas“ des plattdeutschen Krippenspiels in St. Aegidien. Bei all diesen unglaublich vielfältigen Aktivitäten, die er neben seiner erfolgreichen eigentlichen Arbeit als Lehrer und Schulleiter verrichtet hatte, wurde er tatkräftig von seiner Ehefrau **Ingeborg Saltzwedel** unterstützt, die von Beruf Sonderschullehrerin gewesen ist. Ihren Wohnsitz hatte die Familie seit den 60er Jahren in Marienholm und fühlte sich deshalb Bad Schwartau auch sehr verbunden, wo auch die beiden Söhne **Dr. Johannes Saltzwedel** und **Dr. Martin Saltzwedel** aufgewachsen sind. Nach dem Tode seiner Ehefrau **Ingeborg Saltzwedel** am 09.04.2014 musste er wegen seiner geringen

Sehkraft in das Blindenheim im Helen-Keller-Weg umziehen. Dort ist **Dr. Rolf Saltzwedel** nun am 08. Oktober 2016 verstorben.

Unserem Gemeinnützigen Bürgerverein gehörten die Eheleute Saltzwedel seit mehr als 30 Jahren an. Sie haben uns nicht nur ideell mit Anregungen, sondern auch stets finanziell unterstützt.

Wir werden dem Ehepaar Saltzwedel ein ehrendes Angedenken bewahren. Unser Mitgefühl gehört der Familie.

Ingeborg und Dr. Rolf Saltzwedel

Abschied von einem verdienten Schulleiter

Am 28.11.2016 ist **Heinrich Dölling** verstorben. Er hat in der Zeit von August 1979 bis Ende des Schuljahres 1997/1998, und damit über die Vollendung seines 65. Lebensjahres hinaus, die Realschule Bad Schwartau als Rektor mit fester Hand geführt. Er hat der Schule über einen Zeitraum von fast zwei Jahrzehnten im wahrsten Sinne des Wortes ein besonderes Gepräge gegeben.

Aufgewachsen ist **Heinrich Dölling** in Zettlitz/Sachsen. Er gehörte der evangelischen Jugend an, bekam deswegen auf der Oberschule Schwierigkeiten. Er floh 1951 im Alter von 18 Jahren nach Westdeutschland. In Braunschweig konnte er das Abitur ablegen und studierte anschließend in Göttingen Pädagogik.

Nach seiner Eheschließung war er ab 1965 an mehreren Schulen in Lübeck als Pädagoge tätig, bevor er die Leitung der Bad Schwartauer Realschule übernahm.

Unserem Gemeinnützigen Bürgerverein gehörte er seit 1981 an, also über 35 Jahre lang. Unsere Arbeit hat er sehr häufig mit Anregungen und Hinweisen gefördert. Nun ist er im Alter von 83 Jahren verstorben. Wir sind ihm dankbar. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

„Moin, Moin“ in Flensburg: Warteliste

Die Frühlingsfahrt des Gemeinnützigen Bürgervereins geht am 09. Mai 2017 in die nördlichste Stadt Deutschlands, nach Flensburg. Wir hatten schon im letzten Bürger-Brief dazu eingeladen.

Nach einem Frühstück am Bus auf der Anreise werden wir am Vormittag in der Flensburger Brauerei zur Besichtigung, Bierverkostung und zum abschließenden Mittagessen erwartet.

Am frühen Nachmittag besuchen wir das Schifffahrts- und Rummuseum. Unser Aufenthalt in Flensburg wird durch ein Kaffeetrinken im Marien-Café abgerundet, bevor wir die Heimreise zurück nach Bad Schwartau antreten.

Diese Tagesfahrt ist bereits ausverkauft, es ist aber auf jeden Fall sinnvoll, sich bei Interesse auf die Warteliste setzen zu lassen. Absagen aus unterschiedlichen Gründen gibt es immer, manchmal auch kurzfristig. Nähere Infos gibt es bei **Sonja und Holger Reinck**, Tel. 04 51-20 87 26.

Die sollen wir alle verkosten? Das schaffen wir nicht.

„Plattdüütsch bi uns ...“

Leewe plattdüütsche Frünn,
in dit Johr wöllt wi uns wedder drapen.
Dat geiht so wieder as wi dat all sieht
Johr un Dag kennt.
Vertelln, vördrägen, singen, klönen is
anseggt. Jerdereen kann mitmaken.
Brigitte Fokuhl makt nu de Musik.
Wi drapt uns Klock halwi acht (19:30)
an Dunnersdag
bi **Karin und Günter Knees**.

16. März 2017, 20. April 2017,
18. Mai 2017, 22. Juni 2017,
17. August 2017, 19. Oktober 2017,
30. November 2017.

Wi freit uns hüt all, all tohoop:
de Vörstand und de veelen Mitmaker.

Der Gemeinnützige
Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.
Veranstaltungskalender Januar - September 2017

JANUAR 2017

12.01.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Hoch und Platt - wat is dat?
Sprachgeschichte Norddeutschlands
Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Weber, Germanistisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Niederdeutsche Abteilung

FEBRUAR 2017

09.02.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Singapur auf dem Weg zur Stadt im Garten - Reise in eine andere Zukunft
Vortrag von Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork, Institut für Ökosystemforschung (Ökologiezentrum), Uni Kiel

10.02.2017 18:30 Uhr Waldhotel Riesebusch
Gröönkohleten des Gemeinnützigen

MÄRZ 2017

09.03.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Max Planck und die Welt der Quanten
Vortrag von Prof. Dr. Michael Bonitz, Institut für Theoretische Physik und Astrophysik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

16.03.2017 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

30.03.2017 19:00 Uhr **Waldhotel Riesebusch**
Jahreshauptversammlung des **Gemeinnützigen**

APRIL 2017

06.04.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Schädlingsbekämpfung ohne Chemie
Vortrag von Prof. Dr. Urs Wyss, Insitut für Phytopathologie der Uni Kiel

20.04.2017 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ..

25.04.2016 ab 15:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Aufstellen des Maibaums

MAI 2017

01.05.2017 11:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Feierstunde zum 1. Mai
mit Musik und Gesang unter dem Maibaum

09.05.2017
„Moin, Moin“ in Flensburg
Nordisch-Dänische Frühlingsfahrt des **Gemeinnützigen**
Infos + Anmeldung bei Sonja und Holger Reinck, Tel. 04 51-20 87 26

11.05.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Im Raumschiff über den Ostsee-Küstenlandschaften - Überblicke und Einblicke
Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Hassenpflug, Geographisches Institut der Uni Kiel
In Zusammenarbeit mit dem LandFrauenVerein Bad Schwartau e.V.

18.05.2017 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

JUNI 2017

15.06.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Elektromobilität - Zukunftstechnologie mit langer Entwicklungsgeschichte
Vortrag von Dr. Sönke Harm, Institut für Experimentelle und Angewandte Physik der Uni Kiel

22.06.2017 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

JULI 2017

02.07.2017 14:00-18:00 Uhr Minigolfpatz Kurpark
2. Minigolf-Turnier für Familien des Gemeinnützigen Bürgervereins

15.07.2017 18:00-21:30 Uhr Markt
Weißes Dinner des **Gemeinnützigen**
Wir sitzen und speisen gemeinsam auf dem Markt, alle Teilnehmer und alles Andere ganz in Weiß.

AUGUST 2017

17.08.2017 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

SEPTEMBER 2017

14.09.2017 19:30 Uhr Museum, Schillerstraße
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Schleswig-Holstein als vergessenes Burgenland
Vortrag von Prof. Dr. Oliver Auge, Historisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

19.09.2017
Herbstfahrt nach Mecklenburg-Vorpommern
Mit dem **Gemeinnützigen** nach Wismar und zum Schloss Bothmer bei Klütz
Infos + Anmeldung bei Sonja und Holger Reinck, Tel. 04 51-20 87 26

Wieder Weißes Dinner in diesem Jahr

Am 15. Juli 2017 lädt der **Gemeinnützige** Bürgerverein zum 3. Bad Schwartauer Weißen Dinner auf den Markt ein. Jung und alt werden sich zu einem gemeinsamen Abendessen ab 18:00 Uhr unter freiem Himmel treffen. Es gehört zum festlichen Treffen, dass alle Teilnehmer in weißer Kleidung kommen. Mitzubringen ist ein gut gefüllter Picknickkorb, möglichst auch Tische mit weißer Tischdecke, weißer Tischdekoration und Klappstühle. Bei dieser Veranstaltung stellt jeder seinen Tisch selbst auf und deckt ihn hübsch ein, um Speis und Trank mit Freunden und Bekannten zu genießen.

Beste Stimmung beim Weißen Dinner auf dem Markt in Bad Schwartau

Beim letzten Mal, im Jahr 2015, kamen über 300 Bad Schwartauer in bester Feierlaune auf den Markt. Auch unsere „Stadtoberen" waren zahlreich vertreten. Mit dabei sein wollen wieder unsere Freunde aus unserer Partnerstadt Villemoisson-sur-Orge in Frankreich. Wie unser **Gemeinnütziger** Bürgerverein hier kümmert sich dort der VEF (Villemoisson En Fête) um das kulturelle Leben.

Für eine Ausleihmöglichkeit von Tischen und Stühlen wird der Bürgerverein sorgen, denn nicht jeder hat die Möglichkeit, diese selbst mitzubringen.

Neue Vorträge der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft (SHUG) bei uns in Bad Schwartau

Zu unterschiedlichen wissenschaftlichen Themen, verständlich auch für Laien, werden im 1. Halbjahr des neuen Jahres wieder Dozenten der Kieler Universität in Bad Schwartau sprechen. Veranstalter ist die Bad Schwartauer Sektion der SHUG, die durch den **Gemeinnützigen** Bürgerverein und die Volkshochschule Bad Schwartau getragen wird. Alle Vorträge finden im Museum der Stadt Bad Schwartau jeweils um 19:30 Uhr statt. Der Eintritt zu diesen Vorträgen beträgt nur 5 Euro, für Schüler, Studenten und Mitglieder der Universitäts-Gesellschaft ist er kostenlos. Die SHUG rechnet wieder mit einer lebhaften Beteiligung und freut sich auch auf alle interessierten Mitglieder unseres Bürgervereins.

- Am ***Donnerstag, 12. Januar*** spricht **Dr. Ulrich Weber** über ***„Hoch und Platt – wat is dat? Sprachgeschichte Norddeutschlands"***. Nach einer Phase internationaler Bedeutung in der Zeit der Hanse, begann das Niederdeutsche zum Dialekt abzusinken. 1999 wurde das Plattdeutsche dann in die europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen aufgenommen.
- Am ***Donnerstag, 09. Februar*** geht es um ***„Singapur auf dem Weg zur Stadt im Garten – Reise in eine andere Zukunft"***, Vortrag von **Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork**. Singapur ist eine der faszinierendsten Städte der Erde. Seit Jahrhunderten ist Singapur ein strategischer Ort inmitten historischer Handelszentren. Derzeit wandelt die Regierung Singapur konsequent in eine Stadt im Garten. Dazu wird auch Neuland gewonnen und in Parks mit faszinierenden Attraktionen wie dem Super Tree Grove und riesigen Gewächshäusern verwandelt.

Singapur: riesige Gewächshäuser - Gardens by the Bay. Bild © Rudolf Simon

- Ein ganz besonderes Thema steht am ***Donnerstag, 09. März*** auf dem Plan: ***„Max Planck und die Welt der Quanten"*** von **Prof. Dr. Michael Bonitz**. Der Vortrag kommt (fast) ohne Mathematik aus und wendet sich an alle naturwissenschaftlich Interessierte. Der Referent gibt einen Überblick über die Grundideen der Quantentheorie und ein faszinierendes Kapitel der Wissenschaftsgeschichte.
- ***„Schädlingsbekämpfung ohne Chemie"***. Am ***Donnerstag, 06. April*** spricht **Prof. Dr. Urs Wyss** über biologischen Pflanzenschutz. Winzige Spinnen und kleinere Insekten zählen zu den wirtschaftlich wichtigsten Schädlingen an Gewächshauskulturen. Sie vermehren sich dort unter günstigen Bedingungen optimal. Die biologische Bekämpfung der Schädlinge mit Hilfe ihrer natür-

lichen Feinde gewinnt immer mehr an Bedeutung. Im Vortrag werden die genannten Schädlinge und ihre Feinde anhand von Makro-Filmaufnahmen vorgestellt. Es wird gezeigt, wie die Schädlinge leben, wie sie die Pflanze schädigen und wie es den Feinden gelingt, Schädlingspopulationen erheblich zu dezimieren.

- **Prof. Dr. Wolfgang Hassenpflug** vom Kieler Geographischen Institut begleitet uns am ***Donnerstag, 11. Mai*** im ***„Im Raumschiff über den Ostseeküsten-Landschaften“***. Die Küstenformen, die aus der Froschperspektive etwa des Strandwanderers gar nicht zu erfassen sind, werden in diesem Vortrag mit neuen Satellitenbildern, also aus einer vielen unbekannten Perspektive und in ungewohnter Farbgebung, vorgestellt. Doch man kann die Bilder lesen lernen, dann wird einem in den Formen und Mustern des Bildes die Ordnung der Landschaft deutlich.

- Mit einem ganz aktuellen Thema beschäftigt sich **Dr. Sönke Harm** vom Kieler Institut für Experimentelle und Angewandte Physik am ***15. Juni***: ***„Elektromoblität – Zukunftstechnologie mit langer Entwicklungsgeschichte“***. Elektrofahrzeuge gelten angesichts der sich verschärfenden Klimaprobleme als die Zukunftstechnologie. Daher kommt diese neue Antriebstechnik in großer Vielzahl z.B. im Pedelec, bei Hybridfahrzeugen, aber auch bei reinen Elektrofahrzeugen zum Einsatz. Zusammenfassend werden ökologische und ökonomische Aspekte der Elektromobilität z.T. auch kritisch diskutiert.

Mit dem Bürgerverein nach Wismar

Die Altstadt Wismars aus der Luft

Die Herbstfahrt 2017 führt uns am 19. September nach Mecklenburg-Vorpommern. Früh geht es am Morgen ab Bad Schwartau zuerst in die Hansestadt Wismar. Wismar war früh Mitglied der Hanse und prosperierte im Spätmittelalter, was noch heute im Stadtbild sichtbar ist. Nach dem Dreißigjährigen Krieg kam Wismar unter schwedische Herrschaft, sie endete im Jahr 1803. Fortan gehörte die Stadt zu Mecklenburg-Schwerin.
2002 wurde die Altstadt von Wismar in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Viele Zeugnisse der Geschichte sehen wir auf einer Stadtführung, die an der Hanse-Sektkellerei, die nördlichste Sektkellerei Deutschlands, enden soll. Mit einer Führung durch die Sektkellerei werden wir vieles über die Geschichte des Gewölbes und Interessantes über die traditionelle Sektherstellung des „Champagner-Verfahrens“ erfahren. Wir können verschiedene Sektspezialitäten aus Wismar verkosten. Ein Mittagsbüffet mit drei verschiedenen warmen Gerichten rundet diesen Besuch ab.

Schloss Bothmer, wir werden es besuchen

Nach dem Mittagessen geht unser Tagesausflug weiter zur Besichtigung vom Schloss Bothmer. Zwischen den Hansestädten Lübeck und Wismar im Klützer Winkel, nahe der Ostsee, liegt das herausragende Kulturdenkmal. Der Komplex aus mehrflügeligem Schloss und rechteckiger Garteninsel, gerade frisch renoviert, bildet die größte erhaltene Barockanlage Mecklenburg-Vorpommerns. Die zum Schloss führende Allee aus spalierartig gezogenen Bäumen ist ein in Deutschland einzigartiges Gartendenkmal. Unser Besuch dort schließt ab mit Kaffee und Torte in der Orangerie Schlosscafé.
Am frühen Abend sind wir zurück in Bad Schwartau. Nähere Auskünfte zu Uhrzeiten und zum Preis gibt es bei **Sonja und Holger Reinck**. Sie nehmen auch die Anmeldungen entgegen, Tel. 04 51-20 87 26.

Bauliche Verdichtung schreitet fort

Auf zahlreichen Grundstücken im Innenstadtbereich sind nach dem Abriss älterer kleinerer Häuser große Mehrfamilien-Gebäude entstanden.

Elisabethstraße 4: Hier befand sich früher das von Ilse Erich gegründete und von Bodo Brandstätter weiter entwickelte Hotel Elisabeth. Es entstand ein großer Neubau mit 16 Wohnungen.

Heinrichstraße 1: Auf dem ehemaligen Gartengelände steht jetzt nach Abriss eines Stallgebäudes ein großes Doppelhaus.

Heinrichstraße 31: Anstelle eines kleinen Handwerkerhauses ist ein Block mit 8 geräumigen Wohnungen entstanden.

Heinrichstraße 9: Auch hier wurde ein kleines Handwerkerhaus abgerissen. Der neu gebaute und schon bezogene Wohnblock hat 6 Wohnungen.

Rantzauallee 30: Nach Abriss der Altbebauung steht dort jetzt ein Neubau mit 6 geräumigen Wohnungen.

Cleverhofer Weg 63: Hier ist im Gewerbegebiet ein großes Gebäude mit 14 Wohnungen gebaut und bezogen worden.

Riesebusch 37: Die Villa auf dem Grundstück, die stark renovierungsbedürftig war, wurde im Kern erhalten, im Äußeren aber stark verändert und verklinkert, zudem durch einen Anbau erheblich erweitert.

Sturmschaden an der Verladestraße

Der Starkwind, der Heiligabend und in der Weihnachtsnacht über Schleswig-Holstein hinweg zog, blieb nicht ohne schädigende Folgen. So wurde auch eine mächtige, sicherlich mehr als 100 Jahre alte, sehr hoch gewachsene Buche umgeweht. Die Krone stürzte in Höhe der Fußgänger-Unterführung auf die Verladestraße. Dort wurde das erst vor einigen Jahren erneuerte Metallgitter erheblich beschädigt. Auch beispielsweise in Marienholm ist es zu einem Sturmschaden gekommen.

Ein kräftiger Baumstamm hat das Geländer zertrümmert

Beitragseinzug 2017

Liebe Mitglieder unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins,

der Lastschrift-Einzug unserer Jahresbeiträge erfolgt am 07. April 2017. Auf dem Kontoauszug Ihrer Bank sehen Sie unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE55ZZZ00000188226 sowie Ihre Mandats-Referenznummer, das ist bei uns Ihre Mitgliedsnummer.

Den Regelungen des SEPA-Verfahrens entsprechend informieren wir Sie mit dieser Mitteilung über die Kontobelastung.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Mitgliederversammlung am 31. März 2016 eine Erhöhung des Mindestbeitrags auf 15 Euro pro Jahr beschlossen hat. Davon betroffen sind nicht die vielen Mitglieder, die bisher schon freiwillig einen über den 15 Euro liegenden Jahresbeitrag bezahlen.

Ihr Vorstand

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2016 per Glückwunschkarte

Ab 65-85 alle 5 Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns die Geburtsdaten bekannt sind.

Jutta Adelsberger	85
Irmgard Althoff	75
Hans-Christian Alwert	91
Karl-Heinz Barg	75
Rudolf Baumgärtel	75
G.-Michael Brandes	75
Heinz Carstensen	80
Edita Christiansen	70
Hans Werner Clemens	70
Uwe Derlin	75
Gertrud Dittmer	97
Hans-Albert Eckloff	75
Karl-Wolfgang Eschenburg	70
Hans Evers	90
Klaus Finck	80
Wolfgang Fricke	85
Annelise Furthmann	99
Hannelore Haase	75
Herta Haase	90
Annegret Hesse	80
Dr. Ludwig Hesse	80
Ludwig Höppner	70
Karin Holst	75
Helga Hou	90
Hans-Dieter Hyttrek	70
Karl-Ludwig Jänicke	70
Barbara Jansen-Habrich	80
Gisela Jung	70
Ingrid Jung	80
Angelika Kanis	65
Karin Kies	75
Hartwig Kleinfeldt	80
Dr. Jürgen Michael Köhler	75
Christa Körting	75
Ursela Kohl	90
Bernhard Koslowski	65
Gisela Kreuzer	75
Manfred Krüger	80
Ursula Küchler	90
Bärbel Landsberg	65
Karin Leible	80
Norbert Leihe	70
Horst Lembcke	85
Regine Ludewig	75
Gerda Lumpe	90
Dr. Bodo Lux	75
Gabriele Matthiensen	65
Christa Muus	80
Hildegard Nüss	93
Rolf Plagemann	93
Joachim Pretzel	80
Ruud Berit Retzer	65
Helga Roks	91
Elke Scherk	80
Herta Schierbeck	85
Erika Soltau	80
Heinz Staack	80
Ingrid Sternberg	70
Joachim Stöcker	75
Tabea Strecker	85
Renate Szelag	70
Renate Tessmann	75
Werner Tews	80
Rolf Töllner	92
Erika Voß	80
Brigitte Wandschneider	91
Reinhard Wendt	65
Uwe Wendtorff	65
Christel Willhöft	80
Liesel Wrobel	80

Ihren „runden“ Geburtstag haben wir nicht erwähnt, Ihnen nicht gratuliert? Wir bedauern dieses sehr, leider sind uns von vielen Mitgliedern die Geburtsdaten nicht bekannt, bitte informieren Sie uns doch.

Folgende neue Mitglieder schlossen sich uns im 2. Halbjahr 2016 an

Peter Berliß
Irmgard Berliß
Dr. Uwe Brinkmann
Holger Prüß
Anna Carina Spiekermann
Gisela Spiekermann
Norbert Spiekermann
Gisela Tews
Hansjörg Thelen
Inge Uhlig

Mitteilung von Adress- und Konto-Änderungen

Eine herzliche Bitte an alle Mitglieder: es kommt natürlich immer wieder vor, dass sich die persönliche Bankverbindung, IBAN oder BIC ändert. Hat sich vielleicht auch Ihre Adresse geändert? Teilen Sie dem Gemeinnützigen Bürgerverein das doch bitte gleich mit.

Wir freuen uns über Ihre Information an Frau Tanja Kowalik-Grube (Kanzlei Thomas Frank, Tel. 0451-21779, eMail info@kg-f.de oder info@buergerverein-bad-schwartau.de). Leider haben wir beim Beitragseinzug per Banklastschrift immer wieder eine Reihe mit viel Mühe und Kosten verbundener und doch so einfach vermeidbarer Rücklastschriften.

Der Gemeinnützige
Bürgerverein Bad Schwartau
von 1950 e.V.

Der Vorstand

Der Gemeinnützige · Röntgenweg 13 · 23611 Bad Schwartau

Tel. 04 51-253 84 · Fax 04 51-813 01 39
eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

An die
Mitbürgerinnen und Mitbürger
unserer schönen Stadt Bad Schwartau

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Gemeinnützige Bürgerverein zählt rund 1.250 Mitglieder. Er ist somit die größte Vereinigung von Bürgern unserer Stadt außerhalb des Sports.
Unser Gemeinnütziger hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf möglichst vielen Feldern des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens mitzuwirken und mitzugestalten. Wir verstehen uns als Ansprechpartner und Sprachrohr der Bad Schwartauer Bürger über die Vereins- und Parteigrenzen hinaus. Wir nehmen die Interessen und Anregungen der Bürger auf, vertreten sie gegenüber unseren kommunalen Politikern und der städtischen Verwaltung und sind dabei ein konstruktiv-kritischer Begleiter der Entscheidungen unserer Stadt.
Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke. Die Heimatpflege und Heimatkunde, Kunst und Kultur, Jugendhilfe und Sport in und um Bad Schwartau und Umgebung sind uns dabei ein besonderes Anliegen.

Der Gemeinnützige Bürgerverein

- fördert den Zusammenhalt der Bad Schwartauer Bürger durch die Organisation von Konzerten, kulturellen und geselligen Veranstaltungen wie ✧ das Gröönkohleten ✧ das Aufstellen des Maibaums ✧ die Maifeier auf dem Markt ✧ das Promenadenfest im Kurpark ✧ das Weiße Dinner ✧ die Konzertreihe „Junge Künstler - klassische Musik“ ✧ die plattdeutschen Abende ✧ die MInigolf-Turniere für junge Familien ✧ die Ausflugsfahrten ✧ die Nikolaus-Stiefelaktion für unsere jüngsten Mitbürger ✧ das weihnachtliche Konzert mit dem Chor der Singeleiter ✧ die Vorträge der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft
- setzt sich ein für die Erhaltung und Optimierung der öffentlichen Anlagen und des Erscheinungsbildes der Stadt Bad Schwartau. Wir installieren Ruhebänke und Informationstafeln, veranlassen die Osterdekoration des Marktbrunnens und lassen unsere Stadt im Sommer durch die Installation von 100 Blumenampeln und -pyramiden aufblühen
- fördert Kindergärten, Schulen und Jugendorganisationen sowie das städtische Museum
- informiert alle Mitglieder über aktuelle Fragen durch Veröffentlichungen in der Presse und die Herausgabe der halbjährlich erscheinenden Zeitschrift „Bürger-Brief“

Engagieren auch Sie sich gerne bei unserer ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohle unserer Stadt. Bringen Sie Ihre Vorstellungen und Ideen bei uns ein. Werden Sie Mitglied und erzählen auch Ihren Freunden und Nachbarn von unseren regen Vereinsaktivitäten.
Der jährliche Mitgliederbeitrag von 15 Euro hilft uns dabei Bewährtes zu erhalten und Neues zu schaffen.

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau

Gemeinnütziger Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.
Vorstand: Klaus Nentwig, Thomas Frank, Henning Beck, Gerlinde Matz, Mathias Fahr, Bernd Kubsch
Beisitzer: Wolfgang Kopsch, Claudia Winter · Amtsgericht Lübeck VR 214 BS
Sparkasse Holstein · BIC NOLADE21HOL · IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28

Der Gemeinnützige
Bürgerverein Bad Schwartau
von 1950 e.V.

Bitte per Post an:

Der Gemeinnützige
Frau Tanja Kowalik-Grube
Kanzlei Thomas Frank
Bahnhofstr. 11
23611 Bad Schwartau

~~oder per Fax:~~

04 51-813 01 39

~~oder per eMail:~~

info@buergerverein-bad-schwartau.de

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. bei.
Der Mindestbeitrag beträgt jährlich 15,00 EUR

oder freiwilliger Beitrag jährlich _____ EUR

Name | Vorname | Geburtsdatum

Plz | Wohnort | Straße und Hausnummer

Telefon | Fax | Mobiltelefon

Beruf | eMail | Geworben durch

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Adresse in den Mitteilungen des Vereins genannt wird. Einer Veröffentlichung meiner persönlichen Daten kann ich jederzeit widersprechen.

Ort, Datum | **Unterschrift**

Hiermit ermächtige ich den Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. den Jahresbeitrag von nachfolgendem Konto per SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen nach der Belastung die Erstattung des Betrags verlangen. Gläubiger-ID des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau von 1950 e.V: DE55 ZZZ0 0000 1882 26 (wird auf dem Kontoauszug Ihrer Bank ausgewiesen)

IBAN | Kontoinhaber

BIC | Bankbezeichnung

Ort, Datum | **Unterschrift Konto-Inhaber/-Bevollmächtigter**

Nur für interne Eintragungen durch die Verwaltung:

Quartier: *Mitglieds-Nr.:* *Eintrittsdatum:*

Gemeinnütziger Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.
Vorstand: Klaus Nentwig, Thomas Frank, Henning Beck, Gerlinde Matz, Mathias Fahr, Bernd Kubsch
Beisitzer: Wolfgang Kopsch, Hans-Joachim Meyer · Amtsgericht Lübeck VR 214 BS
Sparkasse Holstein · BIC NOLADE21HOL · IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28

Der Gemeinnützige
Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

lädt herzlich ein zur

67. Jahreshauptversammlung
am Donnerstag, den 30. März 2017, 19:00 Uhr
im **Waldhotel Riesebusch**,
Sonnenweg 1, 23611 Bad Schwartau.

Tagesordnung

Musikvortrag

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung Verstorbener
3. Grußworte
4. Ehrungen
5. Vortrag: **Prof. Dr. Leef H. Diercks**
   Thema: „Die Geldpolitik der EZB - Auswirkungen der Niedrigzinspolitik“

Musikvortrag

6. Aus unserer Arbeit, Rückblick und Ausblick
7. Bericht der Kassenwartin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung der Kassenwartin
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahlen
    Bestellung eines Wahlleiters
    - 11.1. 1. Vorsitzende(r),
      Vorstandsvorschlag: **Klaus Nentwig**
    - 11.2. 2. Stellv. Vorsitzende(r),
      Vorstandsvorschlag: **Henning Beck**
    - 11.3. 1. Schriftführer(in),
      Vorstandsvorschlag: **Mathias Fahr**
    - 11.4. Beisitzer(in),
      Vorstandsvorschlag: **Michael Rieder**
    - 11.5. Kassenprüfer(in):
      Kandidat: **Holger Klindwort**
      Alle Kandidaten haben ihre Bereitschaft zur Übernahme der Ämter erklärt.

Musikvortrag

12. Verschiedenes - Fragen und Antworten

Gemeinsamer Gesang: Schleswig-Holstein Lied

Musikalische Umrahmung: Musikverein Bad Schwartau, Leitung **Ernst-Günter Hinz**

Der Vorstand

Die Aufgaben des Gemeinnützigen Bürgervereins haben durch eine Spende unterstützt:

Jutta Adelsberger
R. & G. Barche OHG
Elke und Henning Beck
Jochen und Gitta Böckmann
Reinhard und Roswitha Brandt
Waltraud Conrads
Cordts Fleischwaren GmbH
Elke Dannenberg
Trude und Henning und Carsten Dyck
Christian Ehler
Karl Eigen
Fam. Hagel
Eiscafe Venezia GmbH
Engros-Handelsgesellschaft
Walter und Margot Evers
Wolfgang Evers
Dorit Felbrich
Karla Fock
Kanzlei Thomas Frank
Wolfgang und Ingrid Fricke
Birgit Greiner-Hero
Barbara und Heinz Greve
Jens Hahn
Hans-Joachim und Dagmar Heinemann
Hans und Helga Hempel
Schlosserei Hempel GmbH
Inge Heyn
Otto-Hermann Hildebrandt
Johannes Holländer
Janko-Elektro GmbH
Marie-Luise Kersten
Kurt und Gerlinde Kindt
Marion Klein
Holger Klindwort
Klindwort-Apotheken
Klindwort & Partner
Ilsebill Knode
Gretel Köhn
Annegret Köhn-Barg
Anneliese Kubein
Annemarie Küper
Gertrud Lävemann
Everhard und Gertrud Lechenich
Matzen Kaufhäuser GmbH
Christa Muus
Elke Peglau
Kurt und Inge Pries

Luise Rauert
Michael Rieder
Dr. Rolf Saltzwedel
Dr. Lars Schlichting
Käthe Schöppich
Küchen Treff Schöppich GmbH & Co KG
Silke und Olaf Stammer
Bernd Steinfeldt
Bettina Völker
Ursula und Heinrich Weiß
Ursula Westphal
Anke Wieg-Kassow
Gerd Wilcken
Henning und Janina Wilcken
Kurt Wilcken
Peter Wilcken
Wiebke Wilcken
Rosemarie und Peter Zilg-Wilcken
Kanzlei Zeidler & Partner GbR
Kurt Zielke e.K.

Wir danken unseren großzügigen Förderen.

Durch Tod verloren wir im 2. Halbjahr 2016 folgende Mitglieder:

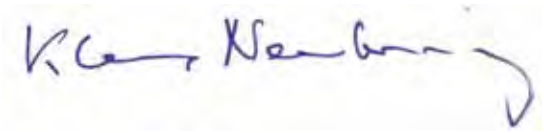
Ulrike Blank	09.07.2016
Peter Kuhlmann	17.07.2016
Edgar Körting	07.08.2016
Heydi Eigen	09.08.2016
Karl-Friedrich Fieseler	13.08.2016
Diedrich Kluge	23.08.2016
Hans Werner Klindwort	25.08.2016
Karl-Heinz Schoenmakers	29.08.2016
Hilde Karsten	06.09.2016
Sigismund Benedict	13.09.2016
Elisabeth Niefind	20.09.2016
Elinor Eberstein	30.09.2016
Dr. Rolf Saltzwedel	08.10.2016
Ingeborg Kalck	15.10.2016
Wolfgang Bruhn	28.10.2016
Heinrich Dölling	28.11.2016
Eckard Fleck	18.12.2016

In Einzelfällen wurde es uns leider erst spät bekannt. Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl. Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft

Entwicklung des Mitgliederbestands im 2. Halbjahr 2016

Mitglieder am 30.06.2016	1.286
Zugänge im 1. Halbjahr	10
Abgänge im 1. Halbjahr	
durch Todesfälle	– 17
durch Fortzug und Abmeldungen	– 33
Gesamtmitglieder am 31.12.2016	1.245

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



1. Vorsitzender

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der Gemeinnützige Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 0451-813 01 39
eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Redaktion
Thomas Frank
Bahnhofstraße 11, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-217 79
eMail frank@kg-f.de

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
eMail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

KONTAKTE

Mitgliederverwaltung
Tanja Kowalik-Grube
(Kanzlei Thomas Frank)
Telefon 04 51-217 79
eMail info@kg.f.de oder
info@buergerverein-bad-schwartau.de

Ausflugsfahrten
Sonja und Holger Reinck
Telefon 04 51-20 87 26